

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · Nr. 2 · März 2017 · 66. Jahrgang · www.kufstein.at



Ostermarkt

Beim Oster-Genussmarkt am Karfreitag und Ostersonntag wird der Stadtpark zum gemütlichen Treffpunkt. Für die Kinder gibt es Spielstationen, Bewegungsspiele und auch Ostereier zum Bemalen.

Kufstein unlimited

Das Rock- und Popfestival findet vom 9. bis 11. Juni statt. Neben den 50 Bands ist in diesem Jahr die Sängerin LENA der Star. Mit einem Bürgerbeteiligungsprojekt sollen Mehrwegbecher finanziert werden.

Neuer Shared Space

Am 13. März starteten in der Hans Reisch-Straße die Bauarbeiten zur Umgestaltung in eine Begegnungszone. Die Stadtwerke erneuern im Zuge dessen auch die unterirdischen Leitungen.

Durch die Bank stark.



In jeder starken
Verbindung steckt ein **S**.

SPARKASSE 
Kufstein
Was zählt, sind die Menschen.

Leistbarer Wohnraum in Kufstein

Gerade in den letzten Wochen war den Medien zu entnehmen, dass der Bezirk Kufstein und damit natürlich vor allem auch die Stadt Kufstein als Bezirkshauptstadt weit über dem österreichischen Durchschnitt wachsen und diese steigende Bevölkerungszahl bringt auch neue Probleme und Herausforderungen mit sich. Dies betrifft einerseits natürlich das Thema Verkehr, andererseits aber auch die Notwendigkeit weiterer Schulen und Kindergärten sowie ein immer weiter steigendes Kulturangebot. Die Vorteile zusätzlicher Arbeitsplätze und wirtschaftlicher Entwicklungsmöglichkeiten sind damit auch verbunden.

Letztlich wird unsere Gesellschaft immer bunter und wir werden daher auch neue Wohnformen andenken müssen, damit vor allem auch junge Familien die Möglichkeit haben, größere Wohnungen zu beziehen. Wenn wir in unserer Gesellschaft mehr Kinder wollen, müssen wir auch den Wohnraum dazu zur Verfügung stellen.

Andererseits wird niemand eine große Wohnung aufgeben, solange er für diese weniger bezahlt als für eine neue Kleinwohnung. Wir haben uns daher dazu entschlossen, die Idee der 5-Euro-Wohnung in Kufstein aktiv aufzunehmen und wollen bereits in absehbarer Zukunft die ersten Projekte umsetzen, womit wir in Tirol ganz vorne mit dabei sind.

Das erste Projekt wird im Bereich des Bahnhofes umgesetzt werden, wo wir als Generalmieter von wahrscheinlich acht Kleinwohnungen auftreten, die wir dann zum Selbstkostenpreis den Mietern zur Verfügung stellen. Eine 60-m²-Wohnung würde inklusive Betriebskosten auf € 300,00 pro Monat kommen und dies wäre auch für alleinstehende ältere Menschen leistbar. Durch die räumliche Nähe zum Sozialsprengel wäre auch eine optimale Versorgung im Alter gewährleistet und könnte dies vielleicht für Menschen ein Anlass sein, ihre größeren Wohnungen zu verlassen, damit Geld zu sparen und gleichzeitig einer jungen Familie die Möglichkeit geben, in eine größere Wohnung zu ziehen. Ausgehend von diesem ersten Projekt, welches mit einem privaten Bauträger umgesetzt werden soll, möchten wir auch mit den gemeinnützigen Wohnbauträgern ähnliche Projekte starten und günstigen Wohnraum in größerer Zahl zur Verfügung stellen. Abgesehen davon könnte ich mir auch gut vorstellen, dass wir Gemeinschaftswohnungen z. B. für alleinstehende Mütter mit Kindern schaffen, die sich nicht nur dadurch die Wohnung leichter leisten können, sondern zusätzlich auch noch gegenseitig unterstützen könnten.

Wir werden hier an neuen Modellen arbeiten und versuchen, dies alles so rasch wie möglich umzusetzen, da Kufstein pro Jahr um 300 Personen wächst und das Wohnen immer noch eines der wichtigsten Grundbedürfnisse darstellt.

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



MAG. MARTIN KRUMSCHNABEL
Bürgermeister
der Stadt
Kufstein

Inhalt

KUFSTEIN unlimited 2017	4-7
Kufstein Startort bei Rad WM 2018	8
Arbeiten in der Hans Reisch-Straße	9
Stadtgeschehen	10 -18
Stadtwerke Journal	
Neues aus unserer Leader-Region	35
Geschichten aus dem Stadarchiv: Römerhofgasse	36
Veranstaltungsrückblick	37
Veranstaltungskalender	38-39
städtisches Kulturprogramm	40-41
Veranstaltungsausblick	42-44
Vereinsvorstellung: EV Kufstein	45
Politik am Wort	46-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein; Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Titelfoto: Fotolia © liderina



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

KUFSTEIN unlimited: Popstar LENA ist Headliner 2017!



Foto: Sandra Ludewig

50 Bands an drei Tagen im Kufsteiner Stadtzentrum. Dieses Konzept ist auch 2017 das Herzstück des Pop & Rockfestivals KUFSTEIN unlimited. Daneben locken einige bekannte Namen aus der Musikszene.

Am Wochenende vom 9. bis 11. Juni wird Kufstein bereits zum 7. Mal zur Festivalmeile. KUFSTEIN unlimited, das größte Pop & Rockfestival Westösterreichs, wird Kufstein erneut in ein Paradies für Freunde der Livemusik verwandeln. Auf vier Bühnen im Stadtzentrum spielen heimische, aber auch Bands aus anderen Teilen Österreichs und Deutschlands, live für die tausenden Festivalbesucher.

In den letzten Jahren hat sich das Festival perfekt etabliert. Kein Wunder also, dass weit mehr Bands bei KUFSTEIN unlimited auftreten wollen, als das möglich ist. Die besten Bands bekommen einen „Slot“ für das Festival – und vor allem auch heimischen Bands wird im Rahmen des Festivals weiterhin eine Plattform geboten. Mit dabei sind in diesem Jahr etwa Midriff, Wildbach oder Lunatic. Ebenfalls vertreten sind Bands aus Kufsteins Partnerstädten: Unsere schweizer Partnerstadt Frauenfeld schickt erneut die Band The Rising Lights, aus Frauenfeld reist die Band Freiraum an. Bei den 50 Bands ist die Vorfreude auf KUFSTEIN unlimited 2017 schon groß.

Hauptkonzert mit LENA am Fischergries

Bekannt, beliebt und in diesem Jahr Headliner bei KUFSTEIN unlimited: Mit LENA kommt ein echter deutscher Popstar nach Kufstein.

Seit dem Eurovision Song Contest 2010 kennt jeder ihren Namen. Ihre Alben sind ein Garant für Gold- und Platinstatus und ihre Hits sind unter den Top 10 der deutschen Singlecharts nicht mehr wegzudenken: Lena Meyer-Landrut.

2010 gewann sie den Eurovision Song Contest mit ihrem Hit „Satellite“ – seither ist sie ein Fixstern am deutschsprachigen Pophimmel. 2011 erhält Lena prestigeträchtige Preise wie die „Goldene Kamera“, den „Echo“, den „Cometen“ und den „MTV Europe Music Award“. 2017 erscheint ihr inzwischen fünftes Album. In diesem Jahr ist Lena auch in der vierten Staffel der VOX-Musik-Event-Reihe „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ zu sehen.

Bei KUFSTEIN unlimited kann man sie am 10. Juni am Abend live auf der großen Hauptbühne am Fischergries erleben. Als Special

Guest stehen vor ihr noch LEMO und FLOWRAG auf der Bühne. Lediglich für dieses Hauptkonzert ist ein Ticket nötig (Ticketinfo siehe Box).

Weitere namhafte Musikacts

Bereits ein Fixpunkt bei KUFSTEIN unlimited ist der Auftritt von Tribute Bands bekannter Musikgrößen. In diesem Jahr wird die Joe Cocker Tribute Band die Musik von Joe Cocker zum Leben erwecken. Zu hören am Freitag ab 21:00 Uhr auf der Bühne am Oberen Stadtplatz.

Besonders freuen sich die Organisatoren, dass auch ZOË für ein Konzert bei KUFSTEIN unlimited begeistert werden konnte. Wie LENA wurde auch sie durch den Song Contest richtig bekannt: ZOË war überglücklich, mit ihrem Song „Loin d'ici“ für den Eurovisions Song Contest 2016 für Österreich antreten zu dürfen und erreichte beim Publikums-Voting sogar den 8. Platz. Die junge, charmant-natürliche Österreicherin bringt mit ihren Liedern frischen Wind in die heimische Musikszene. ZOË singt Französisch und ist erfrischend einzigartig in Ihrem Musikstil. Ihr Swing überträgt gekonnt Stilelemente des traditionellen französischen Chansons in die Gegenwart. Im Oktober 2015 erschien ZOËs erstes Album „Debut“. Das nächste Album soll noch in diesem Jahr auf den Markt kommen. Bei KUFSTEIN unlimited steht sie am Freitag ab 19:00 Uhr im Stadtpark auf der Bühne.

Walking-Acts und Kinderprogramm runden das Festival-Erlebnis ab

Einzigartige Straßenkünstler werden auch 2017 wieder das Festivalgelände beleben und die Besucher zum Staunen und Lachen bringen. Erstmals gibt es auch einen Jugendbereich, der mit Bull-riding und der „Crazy Wave“ lockt. Zudem wird es für die kleinen KUFSTEIN unlimited-Besucher natürlich wieder eine eigene Kinderwelt im Stadtpark mit Hüpfburgen, dem Hindernisparcours „Fruchtiger Dschungel“, Kistenklettern und weiteren tollen Attraktionen geben.

Der Startschuss für das Festival fällt am 9. Juni um 15:00 Uhr. Das detaillierte Programm unter www.kufstein-unlimited.at

Ticketinfo für Hauptkonzert

LENA

(Support LEMO und FLOWRAG)

Wann: 10. Juni auf der Hauptbühne am Fischergries

Eintritt: 25 Euro

Vorverkaufinfos:

Ö-Ticket, heimische Banken + Trafiken

www.lindnermusic.at

Info- und Tickethotline: 05242-93804-10



STRASSENKÜNSTER WERDEN AUCH 2017 wieder für Unterhaltung sorgen. Das Festival lockt seit Jahren zehntausende Besucher an. (Fotos: Egger/Berger)



DIE ÖSTERREICHISCHE SÄNGERIN ZOË ist am 9. Juni im Stadtpark zu hören. (Foto: Kasper Leuhusen)

Projekt „Weniger ist Mehrweg!“ um Einwegbecher zu ersetzen

Das KUFSTEIN unlimited-Team will das Festival mit Hilfe der Bevölkerung noch umweltfreundlicher machen. 8.000 Euro sind nötig, um auf ein Mehrwegbechersystem umzustellen. Für die Finanzierung wurde ein Crowdfunding-Projekt gestartet.

Einwegplastikbecher. Der größte Teil an Müll, der während KUFSTEIN unlimited anfällt. Das Organisations-team möchte genau das vermeiden und das Festival nachhaltiger gestalten: „Anstatt für jedes Getränk einen neuen Becher verwenden zu müssen, möchten wir Mehrwegbecher anmieten. Diese können gespült und wiederverwendet werden.“

80.000 Becher sind nötig

Um während des dreitägigen Festivals komplett auf Mehrwegbecher umzustellen braucht es schätzungsweise 80.000 Becher. Damit diese Umstellung von Einweg- auf Mehrwegbecher gestartet werden kann braucht es mindestens 8.000 Euro. „Die Finanzierung dieser Maßnahme ist aus dem Eventbudget, das durch

Programm und steigende Sicherheitsanforderungen ausgereizt ist, nicht möglich“, erklärt KUFSTEIN unlimited-Organisationsleiter Thomas Ebner. Die Umstellung soll daher durch ein Bürgerbeteiligungsprojekt ermöglicht werden – sprich Crowdfunding. Motto des Projekts ist „Weniger ist Mehrweg!“.

Gemeinsam zum Erfolg

Crowdfunding ist eine Art der Finanzierung – Finanzierung durch Menschenmasse. Die Idee: Wenn viele das Projekt nur mit ein paar Euro unterstützen, ist die Zielsumme bald erreicht. Die Abwicklung erfolgt über die bekannte Crowdfunding-Plattform wemakeit.com (Details rechts).

Als Dank warten auf die Unterstützer kleinere und grö-

EINWEGBECHER durch Mehrwegbecher ersetzen ist das Ziel – dadurch könnte viel Müll eingespart werden. (Foto: Glöckner)



ßere „Dankeschön“. Auch Firmen haben die Möglichkeit ab € 500 ein „green partner“ des diesjährigen Festivals zu werden und das Crowdfunding-Projekt so zu unterstützen.

Schwellenmodell

8.000 Euro ist die Mindestsumme, die erreicht werden muss. Darunter kann das Projekt nicht umgesetzt werden. Mit jedem Euro mehr werden auch mehr Einwegbecher durch Mehrwegbecher ersetzt. Sollten über 12.000 Euro zusammenkommen können sogar eigene Becher angekauft werden.

Das KUFSTEIN unlimited-Team ist zuversichtlich, die erste Schwelle zu knacken und damit das Festival 2017 etwas grüner zu machen.



Das Logo der Crowdfunding-Kampagne drückt aus, worum es den Veranstaltern geht. (Foto: Glöckner)

So können Sie mitmachen!

Wir haben bis 20. April Zeit, um die Mindestsumme von 8.000 Euro zu erreichen.

Hier können Sie das Projekt unterstützen und genaue Details dazu nachlesen:

www.wemakeit.com/projects/weniger-ist-mehrweg

Was ist Crowdfunding?

Crowdfunding ist eine Form von Crowdsourcing, also der Auslagerung von Aufgaben und Tätigkeiten an eine Gruppe von freiwilligen, oft anonymen Internetnutzern. Beim Crowdfunding wird diese Auslagerung um den finanziellen Aspekt erweitert und für künstlerische Projekte, Unternehmensgründungen und Geschäftsideen oder Sozialprojekte Geld gesammelt.

Die Online-Crowd, also die breite Masse der Internet-NutzerInnen, unterstützt dabei ein Projekt finanziell und ermöglicht somit dessen Durchführung.



„AUF ERFOLGSKURS MIT SPRACHEN“ - Sprachreisen für Erwachsene & Schüler

z.B. Englisch in London, Cambridge oder Malta - Italienisch in Florenz, Rom oder Tropea -
Französisch in Antibes, Cannes oder Paris - Spanisch in Barcelona, Sevilla oder Madrid
KURSE FÜR JEDEN ANSPRUCH - Verbinden Sie höchsten Lernerfolg mit unvergesslichen Zeiten.
Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an! Ansprechpartnerin für Sprachreisen **Eva OSTERTAG**

SÜDENLAND - VON KÜSTE ZU KÜSTE

mit Reisebegleiter **Johann THRAINER**, 7-Tage-Reise inkl. Flug & Ü/HP

ab € 1.435,- 26.07. - 01.08.17

BLUMENRIVIERA - Küste der 1.000 Farben mit Herbert Daxerer, Hotel direkt in San Remo	349,-	10.-13.04.17	CAPRI, AMALFIKÜSTE & SORRENT Die Magie des ital. Südens - Wandern mit Toni Ortner	959,-	03.-10.05.17
WANDERN MARLINGER WAALWEG Apfelblüte in Südtirol mit Toni Ortner	159,-	11.-12.04.17	KROATISCHE INSELWELT mit Chr. Laner	465,-	08.-12.05.17
VOM RESCHEN BIS ZUM GARDASEE Radreise mit Pepi Stöger	395,-	18.-21.04.17	MUTTERTAGSREISE Mein Tiroler Land - Fahrt durch Nord-, Ost- & Südtirol	199,-	13.-14.05.17
HÖHEPUNKTE DER EMILIA ROMAGNA & SAN REMO - ÖAMTC-Reise Ortsgruppe Kufstein	449,-	18.-22.04.17	TRIEST & LJUBLJANA Rundreise historisches Triest & grüne Hauptstadt Ljubljana, viele Extras!	349,-	15.-18.06.17
AUF DEN SPUREN V. ANDREAS HOFER & KUENSER WAAL - Wandern mit Toni Ortner	165,-	22.-23.04.17	TAGESFAHRTEN:		
TULPENBLÜTE in SLOWENIEN Frühlingserwachen in Bled mit Christine Laner	359,-	24.-27.04.17	BRENNERMARKT	25,-	20.04., 20.09. & 05.10.17
FALKENSTEINER Hotel & Spa Südtirol	239,-	25.-28.04.17	GENIESSERADELN IM EISACKTAL	45,-	23.04.17
PARENZANA - VON TRIEST BIS POREC Erlebnisradreise entlang der alten Bahnstrecke mit Pepi Stöger	329,-	29.4.-1.05.17	MUTTERTAG IM SALZKAMMERGUT	85,-	13.05.17
			MUTTERTAGSKONZERT mit MARC PIRCHER	79,-	14.05.17
			WANDERN FELIXER WEIHER m.Tellergericht	75,-	20.06.17
			SELLARONDA BIKE DAY 2017	45,-	25.06.17
			RAD Großglockner mit Radprofi Max Kuen	39,-	16.07.17

WECHSELBERGER TOURISTIK Salurnerstraße 2/6330 Kufstein Tel. 05372 622 27/office@wechselberger-busreisen.at



PRÄSENTATION der Startorte im Landhaus Anfang März. Für Kufstein war Bgm. Martin Krumschnabel (2. v. r.) vertreten. (Foto: Land Tirol/Berger)

Rad WM 2018 startet auch in Kufstein!

Im September 2018 wird. u. a. das Herren Elite-Rennen in Kufstein gestartet. Damit wird Kufstein zum Schauplatz einer sportlichen Großveranstaltung und weltweit medial präsent sein.

Das Geheimnis um die Startorte der 2018 UCI Road World Championships Innsbruck-Tirol ist gelüftet. Die insgesamt zwölf Rennen bei der Rad WM im September 2018 werden in den Regionen Ötztal, Alpbachtal Seenland, Hall-Wattens und Kufstein gestartet und über verschiedene Routen zum Ziel im Herzen der Landeshauptstadt Innsbruck führen. „Wir freuen uns außerordentlich, mit den Regionen Ötztal, Alpbachtal Seenland, Hall-Wattens und Kufstein, vier fantastische Startorte und Partner gefunden zu haben, die gemeinsam mit uns auf eine unvergessliche WM hinarbeiten und das Thema Rad auch nachhaltig weiter für sich als touristisches Thema nutzen“, erzählt Organisationskomitee-Chef Georg Spazier.

Die WM-Startorte im Überblick

Die Weltmeisterschaften in Innsbruck-Tirol starten am 23. September 2018 mit dem Mannschaftszeitfahren der Herren und der Damen. Die Herren starten im Ötztal bei der AREA 47 und fahren über eine Strecke von rund 60 Kilometern zum Ziel nach Innsbruck. Das Einzelzeitfahren der Herren Elite startet in Rattenberg in der Region Alpbachtal Seenland und das Einzelzeitfahren der Damen Elite wird bei den Swarovski Kristallwelten in Wattens gestartet.

Kufstein Startort für wichtiges Elite-Rennen

Mit Kufstein ist neben dem Ötztal, dem Alpbachtal Seenland und der Region Hall-Wattens das Quartett der Rad WM 2018 Startorte komplett. Für Martin Krumschnabel, Bürgermeister der Stadt Kufstein, war von Anfang an klar, dass Kufstein als

Startort bei der WM dabei sein soll. Aus diesem Grund ist die Freude über den Start des Straßenrennens der Herren Elite besonders groß: „Kufstein besticht das ganze Jahr durch ein reges Kultur- und Sportleben und bereits in der Vergangenheit war unsere Stadt immer wieder ein beliebter Anlaufpunkt für Rad-Events. Eine internationale Sportveranstaltung wie die Rad WM ist aber etwas Einmaliges und eine große Chance, unsere Festungsstadt einem internationalen Publikum zu präsentieren. Wir werden den Sportlern optimale Bedingungen bieten und die Zuschauer mit dem Charme Kufsteins begeistern.“

Bedeutung für die Region

Die UCI Rad WM 2018 stellt für Tirol eine einmalige Chance dar, sich als „Rad-Destination“ zu positionieren. Durch die Liveübertragung aller Rennen und das spezielle Konzept der Routenführung, werden perfekte touristische Bilder aus der gesamten Region in Millionen von Haushalten weltweit zu sehen sein. Auch die fortlaufend enge Zusammenarbeit mit den Startorten und regionalen Partnern sowie die Teilnahme von rund 1.000 Top-Athleten werden sich positiv auf die regionale Wertschöpfung auswirken und die Radsport-Kompetenz der gesamten Region einmal mehr unterstreichen.

Streckendetails im Herbst

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Die finalen Strecken der 2018 UCI Road World Championships werden vom Weltverband in den nächsten Monaten freigegeben und anschließend bei der diesjährigen Rad WM in Bergen (Norwegen) präsentiert.

Auch die Hans Reisch-Straße wird zur Begegnungszone

Die Stadt errichtet in der Hans Reisch-Straße eine neue, barrierefreie Begegnungszone. Gleichzeitig werden durch die Stadtwerke unterirdische Einbauten sowie die Straßenbeleuchtung erneuert. Mit der Fertigstellung wird Mitte Juni 2017 gerechnet.

Ein weiterer Bereich in der Innenstadt wird in den kommenden Wochen baulich aufgewertet. am 13. März starteten in der Hans Reisch-Straße umfassende Bauarbeiten.

Was wird in der Hans Reisch-Straße gemacht?

Im Wesentlichen wird die Hans Reisch-Straße nach den Prinzipien der Begegnungszone (Shared Space) und damit zwischen Fahrbahn und Gehsteig niveaugleich und barrierefrei umgestaltet. Die Gehsteigflächen und Teile der Fahrbahn werden mit einem Betonplattenbelag gepflastert, die übrigen Flächen der Fahrbahn werden, in Anlehnung an die Gestaltung der Kinkstraße und der Marktgasse, asphaltiert. Insgesamt wird die Gestaltung an die neuen Gegebenheiten mit den Verkehrs- und Fußgängerströmen im Zusammenhang mit dem neuen Kultur Quartier angepasst.

Außerdem werden im Vorlauf zu den gestalterischen Straßenbaumaßnahmen Wasser-, Abwasser- und Fernwärmeleitungen, Strom-, Straßenbeleuchtungs- und Telekommunikationskabel, Verrohrungen usw. zustandsabhängig seitens der Stadtwerke Kufstein saniert und bedarfsgerecht ergänzt.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Die Arbeiten werden in zwei Abschnitten durchgeführt: **1. Abschnitt:** Sperre der Marktgasse, Umsetzung des Kreuzungsbereiches Marktgasse/Hans Reisch-Straße/Oberer Stadtplatz. **2. Abschnitt:** Sperre der Hans Reisch-Straße, Umsetzung des Bereiches vom Kreisverkehr Franz-Josef-Platz bis zur Marktgasse. (Abweichungen vorbehalten)

Wie ist die Verkehrsführung geplant?

Leider bringen diese umfassenden Bauarbeiten auch Verkehrsbehinderungen mit sich.

1. Abschnitt: Sperre der Marktgasse: Der gesamte Verkehr vom Bahnhof kommend wird über den Fischergries – Kreisverkehr Hofgasse – Feldgasse – Kreisverkehr Franz Josef-Platz – Hans Reisch-Straße – Oberer Stadtplatz geführt.

2. Abschnitt: Sperre der Hans Reisch-Straße: Der gesamte Verkehr wird beim Kreisverkehr Franz Josef-Platz – Feldgasse – Kreisverkehr Hofgasse – Fischergries – Marktgasse auf den Oberen Stadtplatz geführt.

Über individuelle Fragen der Zufahrt als Anrainer informieren Sie gerne das Stadtbauamt bzw. die Stadtpolizei.



BIS MITTE JUNI soll die Straße in eine Begegnungszone umgestaltet werden. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Zeitplan für die Bauarbeiten in der Hans Reisch-Straße:

1. Abschnitt: Marktgasse				2. Abschnitt: Hans-Reisch-Straße										
KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
13.3.			7.4.	10.4.			5.5.	8.5.						23.6.
Wasser/Kanal/Fernwärme				Wasser/Kanal/Fernwärme										
Pflasterarbeiten				Pflasterarbeiten										

Umweltpreis für Kufsteiner Jugend-Umweltaktion

Bereits zum dritten Mal in Serie erkämpften sich die Jugendlichen der Stadt Kufstein mit der Jugendumweltaktion „Zirkus Klima“ im Rahmen des Wettbewerbes „Blühende Straßen 2016“ der im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche Land Tirol und Klimabündnis Tirol veranstaltet wurde, einen Stockerlplatz. Nachdem die Jugendlichen für die Stadt Kufstein bereits zweimal einen ersten Platz gewonnen haben, erreichten sie heuer bei 22 teilnehmenden Gemeinden aus Tirol und Südtirol den zweiten Platz. Die Preisverleihung fand am 9. Februar im Landhaus Innsbruck statt. Stellvertretend für die zahlreichen Kufsteiner Jugendumweltaktivisten, nahm Projektleiter Klaus Weninger die Auszeichnung von Landeshauptfrau Stellvertreterin Ingrid Felipe entgegen.



FREUDE IM RAHMEN DER SIEGEREHRUNG IM LANDHAUS INNSBRUCK: LH-Stv. INGRID FELIPE, „ZIRKUS KLIMA“-Projektleiter Klaus Weninger und Klimabündnis Geschäftsführer Andrä Stiginger bei der Urkundenübergabe in Innsbruck. (Foto: Land Tirol)

Vereinsfahne wurde geweiht

Am 3. März fand die 2. Vereinsversammlung des Fördervereins Städtepartnerschaft Frauenfeld-Kufstein statt, der von Frauenfelder Bürgern gegründet wurde um so die Städtepartnerschaft weiter zu intensivieren. Höhepunkt des Abends war die Weihe der Vereinsfahne. Aus Kufstein war Vizebürgermeisterin Brigitta Klein angereist. Brigitta Klein, richtete die Gruss- und Dankesworte an den Vorstand und die Anwesenden, und hob dabei die große Bedeutung der Partnerschaft der beiden Städte hervor. Kurt Sieber, Präsident des Fördervereins, über die Fahne: „Die Hauptfarbe der neuen Vereinsfahne, rot, ist in beiden Gemeindewappen sehr wichtig, deshalb ist sie auch auf der neuen Fahne prominent vertreten. Das großzügig gestaltete Motiv weist klar auf eine Wappenfahne hin. Die Verbundenheit der beiden Gemeinden ist an einigen Stellen gut sichtbar.“

Kufstein ist „Host Town“ für dänisches Special Olympics-Team

Vom 14. bis 25. März finden in Schladming, Graz und der Ramsau die Special Olympics Weltwinterspiele statt. Im Vorfeld sind die einzelnen Teams in „Host Cities“ zu Gast, um Österreich kennen zu lernen. Die dänische Mannschaft wird diese Tage auf Einladung von Stadt und Tourismusverband in Kufstein verbringen. Als Dank wurde Kufstein bereits am 24. Februar eine Urkunde und eine Special Olympics-Fahne überreicht. Auch der Fackellauf im Vorfeld der Special Olympics führte am 10. März durch Kufstein. Eine Fotoserie finden Sie auf www.kufstein.gv.at im Bereich „Leben in Kufstein“.



VIZE-BGM. BRIGITTA KLEIN (L.), und TVB Kufsteinerland GF Stefan Pühringer (r.) erhielten von der Kramsacher Ski-Alpin-Sportlerin Jasmin Kreuzer und Ernst Summer (Host Town Programm) eine Fahne und eine Urkunde.



DIE FAHNE ist sichtbares Zeichen der Städtepartnerschaft von Frauenfeld und Kufstein. (Foto: Kurt Sieber)



Stadtpolizei Kufstein informiert: Ein Jahr Fahrradpolizei

Seit April letzten Jahres verrichten neun Kufsteiner Stadtpolizisten ihren Dienst regelmäßig auch mit dem Fahrrad. Davon versprach sich die Polizei noch mehr Präsenz in der Stadt und zusätzlichen Kontakt mit den Bürgern. Zudem wollten die Polizisten ein Vorbild sein, mehr Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Nach knapp einem Jahr zieht man eine positive Bilanz. Hartwig Bamberger, Leiter der Stadtpolizei: „Die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestärkt uns die Fahrradstreifen zu intensivieren und in den kommenden Monaten wieder verstärkt alle Bereiche wie Hechtsee und Ortsteile zu bestreiten.“ Auch Andrea Exenberger, eine der „radelnden Polizisten“ berichtet Positives: „So kommt man wirklich noch leichter und direkter mit den Bürgern in Kontakt. Ich bin gerne und regelmäßig mit dem Fahrrad im Einsatz.“ Nach den kalten Monaten werden die Stadtpolizisten die Fahrräder nun wieder vermehrt einsetzen.

Kontakt Stadtpolizei Kufstein: Die Stadtpolizei ist in der Salurnerstraße 1 (Blaulichtzentrale mit der örtlichen Feuerwehr und dem Rotem Kreuz) untergebracht. Auch telefonisch (+43 5372 632 22) oder per E-Mail (stadtpolizei@stadt.kufstein.at) ist die Stadtpolizei jederzeit erreichbar.



ANDREA EXENBERGER ist eine der Polizisten, die seit einem Jahr regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs sind. Sie ist von den positiven Effekten überzeugt. (Foto: Stadt Kufstein)

der osterhase mag es am liebsten natürlich



Für „Godl-Pack“ und Ostern haben wir unser Sortiment ganz besonders ergänzt und das in unserer bewährten Meisterbäcker-Qualität.

mitterer
brot ist leben

Wörgl, Innsbrucker Straße 1
Wörgl, Bahnhofstraße 37
Westendorf, Dorfstraße 15
Kufstein, Theatergasse 1
Tel.: 05332 72241

Volksschule Stadt auf Besuch in Wien und bei der Zauberflöte

Einmal in der Wiener Staatsoper Gast zu sein – dieser Traum wurde den Schülern der vierten Klassen der Volksschule Kufstein Stadt am 24. Februar erfüllt. Die Zauberflöte für Kinder stand auf dem Programm. Die Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Dirigent Sascha Goetzel präsentierten eine adaptierte Form, die alle Kinderaugen zum Strahlen brachte. Hautnah am Geschehen verfolgten die Schüler eine fantastische Vorstellung, die an Spektakel und wundersamen Figuren nicht zu überbieten war.

Ehe am Parkett der Oper Platz genommen wurde, lag eine lustige Busfahrt und ein interessanter Wie-

ner Stadtspaziergang bereits hinter der begeisterten Schülergruppe, die von vier Lehrerinnen und ihrer Direktorin in die Bundeshauptstadt begleitet wurde.

Die Hoffnung der Lehrpersonen auf eine ruhige Rückfahrt nach einem so erlebnisreichen Tag erfüllte sich nicht, denn die Viertklässler gaben nicht nur die bekannten Arien der Zauberflöte im Bus zum Besten, sondern hatten bis nach Kufstein riesigen Spaß.



Fotos: VS Kufstein Stadt

Streetdance begeisterte

Das Jugendzentrum und die Mobile Jugendarbeit Kufstein veranstalteten kürzlich im Kufa-Saal ein Breakdance- und Streetdance Battle. Jugendliche Burschen und Mädchen im Alter von 12 bis 19 Jahre konnten sich im Rahmen der Veranstaltung messen und ihr Können vor Publikum zeigen.

Zahlreiche Teilnehmer und Zuseher erlebten einen spannenden Wettbewerb und zeigten sich von der Veranstaltung begeistert. Die Tänzer sind schon wieder im Trainingsfieber, denn die nächste Veranstaltung ist auf Grund des großen Interesses für Herbst 2017 geplant.

Der Trainingsraum im Jugendzentrum Kufstein steht allen Jugendlichen während der Öffnungszeiten von Mittwoch bis Sonntag zur Verfügung. Jeder kann mitmachen! (Foto: Klaus Weninger)



Kobra, Baum und Bogenschütze

In der Hans Henzinger Schule unterrichtet seit Jahren eine ausgebildete Kinderyogalehrerin. Sie lässt ihr Wissen in diesem Bereich sowohl im Unterricht, als auch in der Nachmittagsbetreuung einfließen. Zu Beginn jeder Yogaeinheit werden die Kinder mit einem Mantra eingestimmt. Es macht ihnen Spaß sich wie ein Baum, eine Kobra, ein Hund oder ein Bogenschütze zu bewegen. Oft werden die Übungen in eine Geschichte eingebunden.

Yoga hilft den Kindern ihre Körper- und Sinneswahrnehmung zu verbessern, Ängste und Aggressionen abzubauen und erhöht ihr Selbstwertgefühl und die Konzentration, egal wie alt oder in welcher körperlichen Verfassung sie sich befinden. Aktivierende Yogaübungen unterstützen die Schüler darin, neue Energie zu tanken, und entspannende Übungen helfen, die Kinder zu beruhigen.

Am Ende jeder Yogaeinheit ist Zeit für eine kurze Me-

ditation, in der alle auf „Reisen“ geschickt werden, ob in den eigenen Körper oder in ein Land der Fantasie. Ausgeglichen und gut gelaunt kehren die „kleinen Yogis“ wieder in den Schulalltag zurück und sind schon gespannt, wohin die nächste Reise gehen wird.



Foto: Hans Henzinger Schule



Foto: NMS1

Mit dem iPad in der NMS Kufstein 1 durchstarten

Ab September 2017 startet eine erste Klasse der NMS Kufstein 1 mit iPads durch. Schulbücher und Hefte sind digitalisiert und werden aus der Schultasche verbannt. Die Schüler haben ihr eigenes iPad mit Stift, auf dem sie den gesamten Unterricht bestreiten. Dadurch kann jeder Schüler individuelle Aufgaben erhalten und neue Medien verwenden.

Auch die Übungen zu Hause werden auf dem iPad erledigt. Das Gewicht der Schultasche wird von bisher 8 bis 12 kg auf 3 kg gesenkt, was zur Rückengesundheit der Kinder wesentlich beiträgt. Vom ersten Tag an erhalten die Kinder Unterricht mit und über neue Medien und erlangen dadurch Kompetenzen, die sonst nur schwer in diesem Maß erlangt werden können. Die iPads sind das Eigentum der Familien, die Verwaltung der Geräte übernimmt die NMS Kufstein 1. Bei der Anschaffung der Geräte werden die Familien von der Stadt Kufstein und verschiedenen Firmen finanziell unterstützt.

InfoCheckPoint für junge Leute in den Kufstein Galerien

Du planst einen Auslandsaufenthalt? Du willst babysitten oder Nachhilfe geben? Du hast Fragen zur sicheren Nutzung von Internet und Handy? Du brauchst Unterstützung in anderen Lebensbereichen?

Das InfoEck – die Jugendinfo Tirol ist jeden ersten und zweiten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr in den Kufstein Galerien für Beratungen und Informationsgespräche vor Ort. Du kannst deine Anfragen aber auch per Mail an woergl@infoeck.at oder telefonisch unter 0664/94 25 056 an die Mitarbeiter des InfoEck stellen. Das Angebot ist kostenlos.

Nähere Informationen zum InfoEck auf der Website: www.mei-infoeck.at

Vorreiter-Projekt im Kindergarten Arkadenplatz: Die Kindergarten Bücherei

Es ist ein ganz besonders Projekt, welches Anfang Februar im Kufsteiner Kindergarten Arkadenplatz gestartet wurde: Mit der Kindergarten Bücherei soll den Kindern noch mehr Lust auf Bücher gemacht werden. Die Kindergarten-Leiterin Susanne Anker erzählt: „Wir haben in unserem ersten Kindergartenjahr hier im Arkadenplatz schon eine tolle Auswahl an Bilderbüchern im Regal, die wir nun allen unseren Familien zum Ausleihen und Lesen, zur Verfügung stellen werden.“

Sponsoren für Bücher

Die Eltern der Kindergartenkinder wurden an einem Elternabend gebeten, die neue Bücherei zu sponsorn, natürlich auf freiwilliger Basis. Etwa, indem sie ein Bilderbuch kaufen, mit nach Hause nehmen, gemeinsam lesen und dann als Geschenk der Bücherei übergeben. Beliebt war auch die Idee, eine Widmung und ein Foto des Kindes auf der ersten Seite eines Buches zu hinterlassen und dann der Bücherei zu geben. „25 Bilderbücher wurden uns so auf diese Weise zusätzlich von Eltern gesponsert!“, freut sich Susanne Anker. Bei der Beschaffung der Bücher arbeitete der Kindergarten mit der Kufsteiner Kinderbuchautorin Brigitte Weninger zusammen, die auch Büchertaschen und die Unterlagen für einen „Bücherei-Führerschein“ im Rahmen der Aktion „Kufstein liest!“ zur Verfügung stellte.

„Bücherei-Führerschein“

Ende Jänner durften alle Kindergarten-Kinder den „Bücherei-Führerschein“ machen. Dabei erlebten und erlernten die Kinder den richtigen Umgang mit Büchern in der Bücherei und wie das Ausleihen im Kindergarten funktioniert. Bei der offiziellen Einweihung der Bücherei wurde jedem Kind sein persönlicher Bücherei-Führerschein feierlich übergeben und das Band zur Kindergarten-Bücherei durchtrennt.



OFFIZIELLE ERÖFFNUNG der Kindergarten-Bücherei durch Brigitte Weninger, die das Projekt ebenfalls unterstützt. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Seither ist die Kindergarten-Bücherei jeden Montag von 7:00 bis 8:30 und von 11:30 bis 13:00 (Bring- und Abholzeit) für die Kinder und ihre Eltern geöffnet. Die Bücher können für eine Woche ausgeliehen und zum Anschauen und Lesen mit nach Hause genommen werden. Susanne Anker und Brigitte Weninger sind sich einig: „Leseförderung kann gar nicht früh genug beginnen! Alle wissenschaftlichen Untersuchungen zeigen die enorm große Bedeutung der vorschulischen Lese-Erfahrung für den späteren Lese- und Lernerfolg eines Kindes.“ Dabei geht es den Pädagogen aber dezidiert nicht ums Lesen- und Schreiben Lernen vor dem Schuleintritt, sondern darum, in den Kindern Vorfreude auf das Lesen und Schreiben lernen zu wecken.



BÜCHERSPENDEN: Die persönlichen Widmungen der Kinder wurden liebevoll gestaltet.



STOLZ AUF IHREN Bücherei-Führerschein: Die Kinder erlernten, wie man Bücher „behandelt“ und ausleiht.

SPAR



in Kufstein

DAUERTIEFPREIS

BIS 3.6.2017



Zipfer Märzen
0,5 Liter
6er-Träger 4.62

20er-Kiste
statt 19.60
15.40
(per 0,5 Liter 0.77)

Ersparnis **4.20**
je Kiste

Angebot gültig bis **Samstag, 3.6.2017** in allen SPAR-, EUROSPAR- und INTERSPAR-Standorten in Kufstein, solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Maximal 4 Kisten pro Person und Einkauf. Preise inkl. Steuern, exkl. Flascheneinsatz. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten.

SPAR Service-Team: 0810/ 111 555 - www.spar.at

Musikalische Auftritt der Herren Wunderlich und der Schwoicher Sängerrunde

Bereits zum 5. Mal gab es im Altenwohnheim Kufstein Zell den Musiknachmittag mit der Schwoicher Sängerrunde. Stimmgewaltig wie eh und je präsentierten sich die stattlichen Herren. Das Team des Altenwohnheims bedankt sich bei der Mariandlalm aus Thiersee, die diesen Auftritt ermöglicht hat.

Musik verbindet – beschwingt und mit viel guter Laune präsentierten sich die Herren Wunderlich im Altenwohnheim Kufstein Zell am 17. Februar. Viele bekannte Lieder vom letzten Jahrhundert motivierten zum Mitsingen und Mitklatschen. Nicht nur Bewohner und Bewohnerinnen sondern auch die Gruppe der Ehrenamtlichen in ihrem einheitlichen Erscheinungsbild freuten sich über diesen musikalischen Ohrenschmaus.



DIE HERREN WUNDERLICH gemeinsam mit Ehrenamtlichen sowie Heimleiter Werner Mair und Albert Stahl (vorne).



DIE SCHWOICHER SÄNGERRUNDE war Ende Jänner zu Besuch im Altenwohnheim (Fotos: Altenwohnheim/Stahl).

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

90. Geburtstag

Maria Dengg
Josef Raithofer

Elisabeth Kogler

Walter März

95. Geburtstag

Maria Aigner
Margarethe Kopp

91. Geburtstag

Maria Anna Fischer

93. Geburtstag

Ing. Franz Peter Zimmer
Therese Neuhauser

97. Geburtstag

Rosa Prem
Rosa Herbst

92. Geburtstag

Richard Regent
Gertraud Rieder
Margaretha Jüngst

94. Geburtstag

Anna Thaler
Maria Schwaiger
Theresia Preindl

Faschingsfeiern in den Altenwohnheimen

Am 22. und 24. Februar wurde in den Altenwohnheimen Innpark und Zell im Rahmen einer Faschingsfeier mit den Bewohnern gefeiert. Als besonderes Highlight war die Showtanzgruppe von Freia Gasteiger zu Gast, ebenso wie die Seniorentanzgruppe. Musikalisch begleitet wurde die Feier von den Stadtwerke Buam. (Fotos: Altenwohnheim/Stahl)



Älter werden - mobil bleiben: Neue Verkehrssicherheitstour für SeniorInnen startet

Welche technischen Innovationen gibt es heute schon im Straßenverkehr? Wie kann ich diese für mich nutzen? Welche neuen Trends erleichtern das zu Fuß gehen oder Radfahren? Wie bleibe ich lange mobil?

Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus der neuen Verkehrssicherheitstour die von März bis November 2017 in verschiedenen Tiroler Bezirken Station macht. Der Tourauftakt, der vom Land Tirol und dem KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) organisierten Veranstaltungen, findet am 23. März ab 15:00 Uhr im Hotel Andreas Hofer in Kufstein statt. Die Besucher bekommen neben kostenlosen Beratungs- und Informationsgesprächen verschiedene praktische Tipps zur Erhöhung der Sicherheit.

Computeria Kufstein: Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Bei der Computeria wird Senioren in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt.

Computeria Kufstein

Öffnungszeiten: Dienstag von 14:30 bis 16:30 Uhr,
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Wo: im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstraße 38 b

Tel.: 05372 61257

E-Mail: computeriakufstein@kufnet.at

Homepage: www.kufstein.gv.at/computeria

Meldeauskunft: Informationen zur Beantragung

Um jemand anderen ausfindig zu machen, können Sie eine Meldeauskunft über den Hauptwohnsitz dieser Person beantragen. Zuständige Meldebehörde ist jene, wo der Antragsteller seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat.

Voraussetzungen

Der Gesuchte muss durch bestimmte Merkmale soweit individualisiert werden, dass Mehrfachauskünfte nicht zustande kommen.

Folgende Daten von der gesuchten Person sind mindestens erforderlich:

- Vor- und Familienname/Nachname
- Ein zusätzliches Merkmal, um die Person eindeutig identifizieren zu können (z. B. Geburtsdatum, Geburtsort oder frühere Adresse).

Ablauf

Sie können formlos persönlich, postalisch oder per Internet um Meldeauskunft ansuchen. Eine telefonische Auskunft ist jedoch nicht möglich! Erforderlich ist ebenso ein amtlicher Lichtbildausweis. Bei schriftlichen Anträgen muss die amtliche Urkunde im Original oder in einer notariell oder gerichtlich beglaubigten Abschrift beigelegt sein.

Kosten

Für einen schriftlichen Antrag sind 14,30 Euro zu zahlen, mündlich ist er jedoch kostenlos. Für die Auskunft wird zudem eine Bundesverwaltungsabgabe von 2,10 Euro (für Abfragen aus dem örtlichen Melderegister) oder von 3,30 Euro (für Abfragen aus dem Zentralen Melderegister) fällig. Die Gebühren sind auch zu entrichten, wenn die Suche ergebnislos ist.

Quelle: help.gvat

Antrag auf Auskunftssperre

Es besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Auskunftssperre zu stellen. Hierfür muss ein schutzwürdiges Interesse glaubhaft gemacht werden. Infrage kommen beispielsweise Menschen, die begründete Sorge vor Racheakten geltend machen können oder Fälle von Inkognitoadoptionen. Bei Bestehen einer Auskunftssperre wird keine Meldeauskunft erteilt.

Zuständige Abteilung im Rathaus

Meldeamt
Abteilungsleiterin: Erica Steiner
Telefon: 05372 602-301
Faxnummer: 05372 602-75
Zimmer: 1. Stock

DIE MELDEAUSKUNFT ist bei der Suche nach Menschen hilfreich. Es braucht jedoch eindeutige Merkmale. (Foto: Screenshot)

MELDEAUSKUNFT

aus dem Zentralen Melderegister gemäß § 18 Abs. 1 Meldegesetz

PERSONENDATEN

Wechsel im Kufsteiner Gemeinderat: Haslacher statt Ranzmaier

Bei der Kufsteiner Fraktion FPÖ/GKL, die seit der letzten Gemeinderatswahl mit fünf Mandatären im Gemeinderat vertreten ist, kam es kürzlich zu einer personellen Veränderung: Christopher Ranzmaier hat sein Mandat zurückgelegt. Der bisherige Ersatz-Gemeinderat Manfred Haslacher (Foto) wird somit ab sofort fixes Mitglied des Gemeinderats.



Beschlüsse online einsehbar

Beschlüsse aus dem Stadt- und Gemeinderat sind jeweils nach den Sitzungen online unter www.kufstein.gv.at unter dem Punkt „Amtstafel“ abrufbar.

Stadtwerke Journal



KufsteinCard gewinnen!

Wir Nähere Infos auf **Seite 8**

„37 Jahre lang mein Leben ...“

Herbert Hager über seine Kaiserlift-Zeit



HERBERT HAGER in den 60er Jahren.



HERBERT HAGER besucht „seinen“ Kaiserlift heute immer noch gerne.



Unzählige Wanderer hat der Kufsteiner Kaiserlift schon in das Naturerlebnis Kaisergebirge gebracht. Für Herbert Hager ist die Anlage viel mehr als eine Freizeitattraktion. Von 1963 bis 1999 betreute der rüstige Kufsteiner den Lift, zunächst als Maschinist, später als Betriebsleiter.

Dort, wo sich heute der Motorikpark befindet, wurde 1951 der erste Kaiserlift errichtet. „Sogar französische Besatzungssoldaten haben damals beim Bau mitgearbeitet“, erinnert sich Herbert Hager. Als er dort in den 60er-Jahren als Maschinist begann, kamen vor allem aus Bayern sehr viele Gäste und die Anreise erfolgte zumeist mit dem Zug. Dadurch kam jede Stunde ein neuer Schwung Wanderer an, was oft lange Warteschlangen nach sich zog. „Aber beschwert hat sich darüber keiner“, schmunzelt Hager. Der Ansturm wurde immer größer, sodass Anfang der 70er-Jahre am heutigen Standort der „neue“ Kaiserlift eröffnet wurde.

Dafür brauchte es damals nicht einmal viel Werbung: „Heute spricht man natürlich ganz andere Massen an. Früher wurde höchstens einmal ein Artikel in eine regionale Zeitung gegeben. Irgendwann haben wir dann eine riesige Wanderrouten-Tafel aufgestellt. Aber sonst war jeder auf sich allein gestellt. Die Leute, die gekommen sind, haben vorher schon genau gewusst, wohin die Wanderung gehen soll“, so Hager.

Liftfahren war in den 60er Jahren übrigens etwas ganz Besonderes und relativ teuer: Eine einzige Kaiserlift-Fahrt kostete stolze 8 Schilling, bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von 10 Schilling ein kleines Vermögen.

Besonders anstrengend waren für die Mitarbeiter die Wintermonate. Bis in die 90er Jahre war das Skigebiet in Betrieb. Anfangs gab es noch keine Pistenraupen, die verschneiten Hänge mussten auf Skiern glatt getreten werden. Manchmal gab es für diese Arbeit Unterstützung

vom Bundesheer. Größere Buckel wurden mit einer Schaufel abgeschöpft, kleinere blieben einfach stehen. „Gejammert haben die Skifahrer damals über unsere Buckelpiste aber nie“, erinnert sich Hager. „Auch eine drei Meter breite Holzrolle haben wir zur Pistenpräparierung benutzt. Die hat ein Mitarbeiter beim Hinunterfahren hinter sich hergezogen. Nach oben wurde der Fahrer dann von einer Seilwinde gezogen – ganz schön abenteuerlich“, lacht der ehemalige Betriebsleiter.

Trotz der oft harten Arbeitsbedingungen denkt Herbert Hager immer mit Freude und einem Lächeln an „seinen“ Kaiserlift zurück: „Wenn ich Kollegen und Skifahrer von damals treffe, kommen wir immer wieder auf die guten alten Zeiten zu sprechen. Jeder schwärmt heute noch davon ... und für mich war der Kaiserlift einfach mein Leben, 37 Jahre lang.“

In unserem Videobeitrag erzählt Ihnen Herbert Hager noch weitere Anekdoten aus seiner Kaiserlift-Zeit.



FRANZÖSISCHE BESATZUNGSSOLDATEN bei der Errichtung des I. Kaiserliftes am Aschenbrenner 1951.



LANGE WARTESCHLANGEN am „alten“ Kaiserlift beim heutigen Motorikpark.



SKIFAHRER AM STEINBERG in den 60er Jahren.



PAUL FANKHAUSER VON DEN STADTWERKEN KUFSTEIN und Energiesparhelfer Franz Wakolbinger.

Kostenlose Unterstützung beim Energie- und Geldsparen

Die erfolgreiche Initiative Energie- und Integrationsförderung läuft bereits das dritte Jahr und startet nun mit einer neuen Offensive kostenloser Beratungen.

Unter der Federführung des Vereins kommlunity und in Kooperation mit den Stadtwerken Kufstein bieten eigens ausgebildete, ehrenamtliche Energiesparhelfer kostenlose Beratungen für private Haushalte. Die Initiative unterstützt Personen, die in ihren Haushalten unter fachkundiger Betreuung und Begleitung einfache Energiespartipps umsetzen wollen. Neben konkreten Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs werden auch andere Unterstützungen angeboten, wie etwa die Erläuterung der Betriebskosten oder der Energierechnungen.

Interessierte Haushalte können sich bei den Stadtwerken Kufstein melden und erhalten die Kontaktdaten der Energiesparhelfer. Nach der Terminvereinbarung findet die kostenlose Beratung je nach Wunsch direkt in der Wohnung oder bei den Stadtwerken statt.

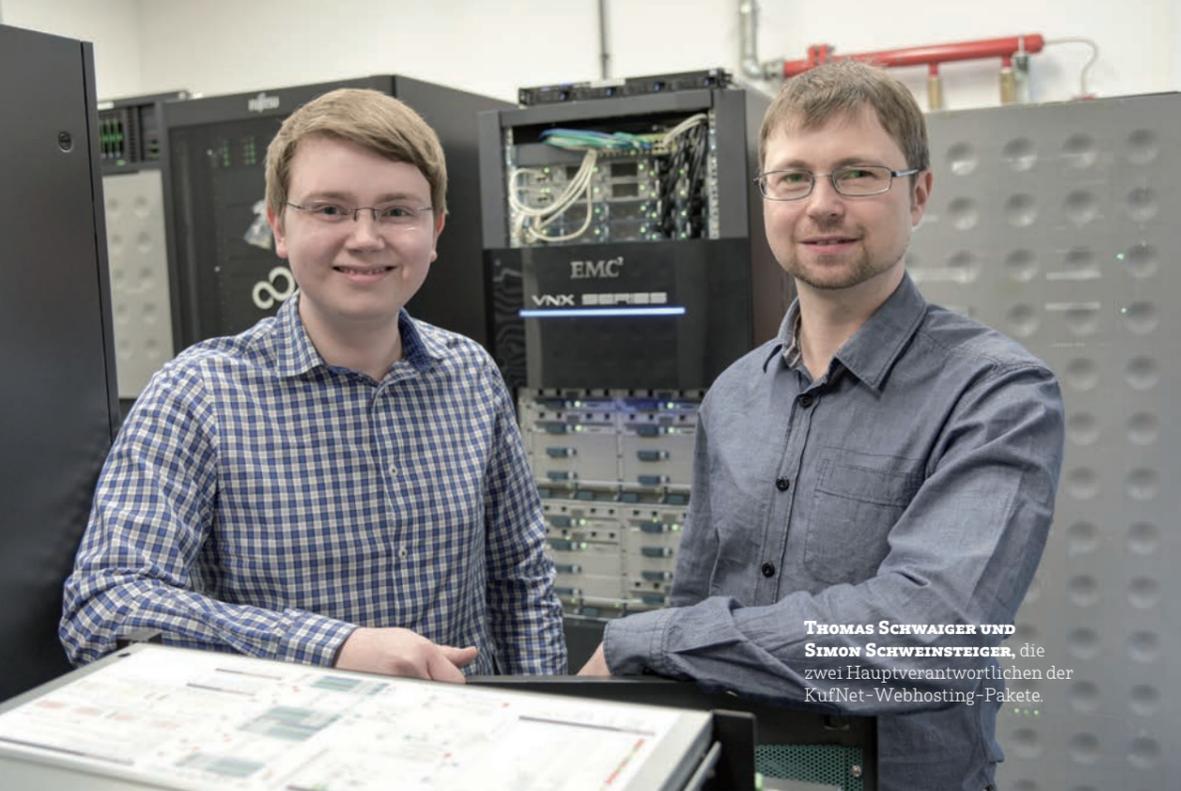
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann gleich zum Hörer greifen oder eine E-Mail senden und sich Unterstützung zum Energie- und damit Geldsparen holen! Tel. 05372 6930 bzw. kundenberatung@stwk.at.

Impressum:

Herausgeber:
 Stadtwerke Kufstein GmbH
 6330 Kufstein, Fischergries 2
 Tel. 05372 6930, info@stwk.at
www.stwk.at
 Firmenbuchnummer: 41696V
 Firmenbuchgericht: LG Innsbruck
 Auflage: 10.700 Stück
 Kontakt zur Redaktion:
giacchino@stwk.at
 05372 6930-350

Grafik & Layout:
 ofp kommunikation, Kufstein
 Druck:
 Aschenbrenner, Kufstein

Fotos:
 Stadtwerke Kufstein
 fotolia, Foto Gretter,



THOMAS SCHWAIGER UND SIMON SCHWEINSTEIGER, die zwei Hauptverantwortlichen der KufNet-Webhosting-Pakete.

Attraktive Webhosting-Pakete bei KufNet

Für all jene Kunden, die eine eigene Website betreiben, bietet KufNet ab sofort sehr attraktive Pakete an.

„Der Bedarf an Webspace und Webhosting stieg bei unseren Kunden vor allem in den vergangenen Monaten kontinuierlich an. Wir haben daher sehr interessante Pakete geschnürt, die wir ab sofort anbieten“, erklären die zwei KufNet-Mitarbeiter Simon Schweinsteiger und Thomas Schwaiger.

KufNet Web L

Das Paket „Web L“ wird die meisten Kunden ansprechen. Inkludiert sind eine Domain, 50 Subdomains sowie 10 GB Webspace und 10 GB Mailspace. Zusätzlich dabei 20 E-Mail-Postfächer, 4 MySQL-Datenbanken und 50 FTP-Zugänge. Das Gesamtpaket kostet monatlich nur 5,90 Euro.

KufNet Web XL

Wer damit noch nicht das Auslangen hat, für den kommt das Tarifpaket „Web XL“ in Frage. Zwei Domains sind inkludiert, die Anzahl der Subdomains sowie der E-Mail-Postfächer unlimitiert. XL-Kunden verfügen über 25 GB Webspace, 50 GB Mailspace, 20 MySQL-Datenbanken und 150 FTP-Zugänge. Das XL-Paket kostet monatlich 15,90 Euro.

Kostenlos für Business-Kunden

Für KufNet Business-Kunden ist ab sofort der Tarif „WebStarter“ inkludiert und somit kostenlos. Das heißt: Eine Domain, 50 Subdomains, sowie 2 GB Webspace und 10 GB Mailspace. Ebenfalls inkludiert sind 20 E-Mail Postfächer, 4 MySQL Datenbanken und 50 FTP Zugänge.

Domains ab 1,90 Euro

Wer bereits über einen Webspace verfügt, der kann sich mit dem Tarif „Domain only“ bereits um 1,90 Euro monatlich eine Domain sichern (.at, .co.at, .or.at, .org, .com, .info, .eu, .de, .net), eine Domain mit der Endung .tirol kostet monatlich 2,90 Euro.

Bestands-Kunden Umstellung

Zusätzlich werden Bestands-Kunden im Laufe des Jahres umgestellt und können somit auch auf die neuen Webhosting-Pakete von Kufnet zurückgreifen.

Info

Sie sind an einem der Pakete interessiert? Unsere KufNet-Mitarbeiter stehen Ihnen gerne unter 05372 6930-351 oder info@kufnet.at zur Verfügung.

Reparieren statt wegwerfen: Reparatur Cafe am 25. März

Am Samstag, 25. März, findet bei den Stadtwerken Kufstein von 13 bis 16 Uhr bereits zum fünften Mal das Reparatur Cafe statt.

„Reparieren statt wegwerfen“ lautet dabei das Motto. Egal ob Elektrogerät, Fahrrad, Kleidung oder Computer, mit dem fachlichen Knowhow freiwilliger Helfer wird kaputten Dingen neues Leben eingehaucht.

Es werden übrigens noch dringend freiwillige Helfer gesucht – Hobbybastler können sich gerne an den Recyclinghof Kufstein als Organisator der Veranstaltung wenden. Tel. 05372 6930-390.



ONLINE KÖNNEN UNTER www.stwk.at/muellanmeldung rasch und bequem unter anderem auch Mülltonnen bestellt werden. Stadtwerke-Mitarbeiter Matthias Seeberger freut sich auf Ihre Nachricht.

Mülltonnen online bestellen

Die Stadtwerke Kufstein bieten unter www.stwk.at/muellanmeldung ein Online-Service, mit dem Sie schnell und einfach Mülltonnen bestellen, nachbestellen oder ändern können.

Sobald die Information bei den Stadtwerken eingegangen ist, wird die bestellte Mülltonne innerhalb von zwei Werktagen an die angegebene Adresse ausgeliefert. Der Behälter wird ab diesem Zeitpunkt automatisch im Entleerungsintervall berücksichtigt.

Eine Müllanmeldung ist nur für Hausbesitzer bzw. bei getrennten Wohneinheiten erforderlich, bei denen es keine gemeinsame Abrechnung gibt. Falls Sie Wohnungsbesitzer oder -mieter sind, wird der gesamte Müll an die Hausverwaltung verrechnet und diese teilt die Kosten im Rahmen der Betriebskostenabrechnung an die Bewohner auf.

Wie Sie die optimale Behältergröße für Rest- oder Biomüllbehälter bestimmen, finden Sie ebenso in dem Online-Service. Ebenso auf dieser Seite können Sie einen Umweltkalender bestellen, sich für unser kostenloses Müll-SMS anmelden sowie eine kostenlose Abfallberatung beantragen.



DAS „REPARATUR CAFE TIROL“ ist eine gemeinsame Initiative des Landes Tirol, der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH, des Tiroler Bildungsforums und ihrer Reparatur Cafe-Kooperationspartner - in Kufstein die Stadtwerke Kufstein. Infos auch unter www.repaircafe-tirol.at.



Ob Winter oder Sommer, dieses imposante Bauwerk im Stadtteil Endach versorgt Kufstein mit Wärme, Warmwasser und Strom.



TONNEN VON HACKSCHNITZEL werden täglich angeliefert und gelagert.

Warum auf Fernwärme setzen?

- Saubere Energie und Ökostrom
- 365 Tage rund um die Uhr verfügbar
- Einfache und bequeme Nutzung
- Keine Vorratshaltung von Brennstoffen
- Günstiger als vergleichbare Heizsysteme
- Niedrige Investitionskosten
- Regionale Wertschöpfung

Kufstein heizt umweltfreundlich

Biomasse-Heizkraftwerk versorgt über 5.100 Haushalte und Betriebe mit Wärme

Mit der Errichtung eines Fernwärmenetzes wurden bereits 1978 in Kufstein die Weichen für umweltfreundliches Heizen gestellt. Ein ökologischer Meilenstein wurde 2003 gesetzt, als die Bioenergie Kufstein, ein Tochterunternehmen der Tiroler Wasserkraft und der Stadtwerke Kufstein, in Endach das damals größte Biomasse-Heizkraftwerk Österreichs in Betrieb nahm.

Wärme und Strom aus Biomasse

„Wir decken mit unserer modernen Anlage fast zwei Drittel des gesamten Wärmebedarfes der Kufsteiner Bevölkerung ab“, erklärt Betriebsleiter Walter Eisenmann. Zusätzlich werden in dem Werk 22 Mio. Kilowattstunden Ökostrom produziert, was etwa dem Jahresverbrauch von 6.400 Haushalten entspricht. Für die Erzeugung von Strom und Wärme kommen nur nachwachsende Rohstoffe, wie Hackschnitzel aus der Holzindustrie sowie bäuerliches Waldhackgut, zum Einsatz. Das sorgt für eine verantwortungsbewusste, regionale Wertschöpfung.

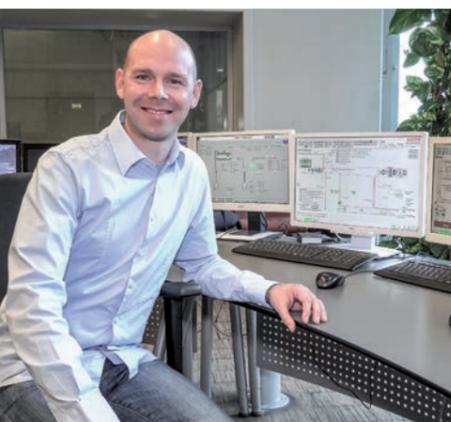
Tausende Tonnen CO² eingespart

„Die Verbrennung der verwendeten Biomasse ist CO² neutral und ersetzt jährlich den Verbrauch von fast 9 Mio. Liter Heizöl. Das entspricht einer jährlichen CO²-Einsparung von 26.000 Tonnen“, ist Walter Eisenmann stolz auf die Umweltbilanz. Interessantes Detail am Rande: Auch die vom Recyclinghof jährlich im Jänner eingesammelten Kufsteiner Weihnachtsbäume enden als wertvoller Brennstoff im Heizkraftwerk.

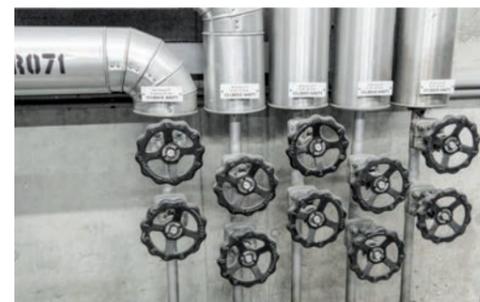
Energie für die Zukunft

Heute ist die Hauptleitung des Kufsteiner Fernwärmenetzes bereits über 35 km lang. Das Heizkraftwerk versorgt in Kufstein fast 600 Gebäude mit wohliger Wärme und Warmwasser. Und auch in Zukunft werden neue Gebäude an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen.

Betriebsleiter Walter Eisenmann sieht in Energie aus regionaler Biomasse die Zukunft: „Neben Wasserkraft, Solar- und Windenergie sind Kraftwärmekopplungsanlagen zukunftsweisende Modelle einer umweltfreundlichen und regenerativen Energieerzeugung. Unsere Anlage ist daher auch Teil des Programms für ein energieautonomes Tirol 2050.“ www.tirol2050.at



PER DIGITALER LEITSTELLE überwacht Betriebsleiter Walter Eisenmann die vollautomatischen Abläufe der Anlage.



Wussten Sie,

... dass Sie Ihr Installateur gerne über die Möglichkeiten eines Fernwärmeanschlusses informiert?

Stromableser unterwegs

Wie jedes Jahr, werden auch heuer wieder zwischen Februar und März die Stromzähler abgelesen.

Dazu sind sechs Stadtwerke-Mitarbeiter mehrere Wochen unterwegs und besuchen jedes einzelne Haus. Diese Maßnahme ist notwendig, um mit den genauen Zählerständen die Jahresabrechnungen zu erstellen. Die Rechnungen werden Ende April wieder jedem Kunden zugestellt.

Selbstablesekarten ermöglichen reibungslosen Ablauf

Treffen die Stadtwerke-Mitarbeiter dabei einen Hauseigentümer nicht an, wird eine Selbstablesekarte hinterlegt. Um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen, werden die betroffenen Kunden gebeten, diese Karten vollständig auszufüllen und schnellstmöglich zu retournieren.

Alternativ können Zählerstände auch online unter www.stwk.at/strom erfasst werden.



LESEN DERZEIT DIE STROMZÄHLER IM GESAMTEN VERSORGUNGSGEBIET AB: Manfred Schönauer, Christian Kircher, Thomas Patka, Markus Lamplmaier, Toni Pirchmoser und Alois Wechselberger (v.l.).



OB BEI DER LEHRE ZUM BÜROKAUFMANN...



... ZUM ELEKTROINSTALLATIONSTECHNIKER ...



... ODER ZUM INFORMATIONSTECHNOLOGIE TECHNIKER: BEI DEN STADTWERKEN KUFSTEIN ERHALTEN DIE LEHRLINGE EINE AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG.

KufsteinCard gewinnen – mit der Rechnung der Zukunft

Die Digitalisierung schreitet immer zügiger voran und macht auch vor so einfachen Dingen wie einer Rechnung nicht Halt. Diese digitale Rechnung – die E-Rechnung – ist nicht nur bequem und praktisch, sondern bietet auch noch eine schnelle Archivierungsmöglichkeit und schont die Umwelt.

Verständlich, dass immer mehr Kunden auf die E-Rechnung umsteigen wollen. Schon mehr als die Hälfte unserer Kunden empfängt die Rechnung digital und profitiert von den vielen Vorteilen und unseren regelmäßigen Gewinnspielen. Denn jeder Kunde mit E-Rechnung nimmt automatisch teil und hat so die Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen.

Heuer verlosen wir unter allen bis zum 31. Mai 2017 angemeldeten E-Rechnungskunden fünf KufsteinCards (Schwimmbad, Hechtsee, Kaiserlift, Stadtbus und Eisarena auf einer Karte ein ganzes Jahr nutzen).

Sie haben sich noch nicht für die E-Rechnung angemeldet? Dann schnell unter www.stwk.at/e-rechnung nachholen.



UNTER ALLEN E-RECHNUNGSKUNDEN werden fünf KufsteinCards verlost – im Bild Helga Ebner von der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein.

Deine Lehre – deine Zukunft

Nicht nur berufsspezifische Inhalte werden den zukünftigen Fach- und Führungskräften vermittelt. Auch auf das Training der sozialen Kompetenzen wird geachtet: Themen wie Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung und der richtige Umgang mit Kunden stehen auf dem Lehrplan.

„Damit unterscheiden wir uns bestimmt von vielen anderen Lehrbetrieben. Neben der regulären Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule erhalten unsere Lehrlinge zusätzliche Coachings. Themen wie Teamarbeit, Mobbing und Suchtprävention werden ebenso behandelt wie zum Beispiel der Einzug in die erste eigene Wohnung“, erklärt Martin Fankhauser, Koordinator der Lehrlingsausbildung bei den Stadtwerken Kufstein. „Dass sich die Lehrlinge gut entwickeln, ist uns ein großes Anliegen. Schließlich sind sie unsere Zukunft und damit sehr wertvoll für das Unternehmen“, so Fankhauser weiter.

Damit es mit der Lehre klappt, sind aussagekräftige Bewerbungsunterlagen eine wichtige Voraussetzung. Das Bewerbungsschreiben soll Auskunft über den bisherigen Werdegang und den Berufswunsch geben. Im Lebenslauf mit Foto stehen in tabellarischer Form Fakten über den Lehrlingsanwärter. Zu guter Letzt dürfen natürlich die Schulzeugnisse nicht fehlen. Beim Bewerbungsgespräch geht es dann um ein persönliches Kennenlernen und wenn auch das anschließende Schnupper-Arbeiten gut verläuft, steht einer spannenden Lehrzeit bei den Stadtwerken Kufstein nichts mehr im Wege.

Die Stadtwerke Kufstein zählen seit vielen Jahren zu den „ausgezeichneten Tiroler Lehrbetrieben“. Dieses Qualitätssiegel beweist: **die Lehrlingsausbilder leisten hier gute Arbeit.**

Weitere Informationen über die Lehrausbildung bei den Stadtwerken Kufstein unter www.stwk.at/karrierestart.

Lehrberufe bei den Stadtwerken Kufstein:

- Bürokaufmann, -frau
- Elektroinstallationstechniker/in
- Telekommunikationstechniker/in
- Informationstechnologie Techniker/in



In Summe auf beachtliche 330 Dienstjahre brachten es 17 Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurde den Jubilaren für ihren Einsatz und vor allem für ihre Treue zum Unternehmen gedankt.

Mit 40 Dienstjahren zählt Herbert Kronthaler, Mitarbeiter der Stromversorgung, zu den längsten Mitarbeitern unter den geehrten Jubilaren.

Die Jubilare:

- 40 Jahre: Herbert Kronthaler
- 30 Jahre: Armin Eder, Marc Haidacher, Manfred Schönauer.
- 25 Jahre: Georg Kitzbichler, Franz Sapelza, Roland Staudinger.
- 20 Jahre: Manfred Mißlinger, Sonja Trapp.
- 15 Jahre: Franz Wurzer.
- 10 Jahre: Fritz Gruber, Marco Lintner, Peter Pfister, Gabriele Schlesinger, Patrick Sieberer, Martin Unterpertinger, Manfred Zöttl.

Im festlichen Rahmen der Weihnachtsfeier wurde zahlreichen Stadtwerke-Mitarbeitern zum runden Jubiläum gratuliert.

Dankeschön für 330 Dienstjahre

Mitarbeiter der Stadtwerke Kufstein geehrt



Das Team vom Recyclinghof Kufstein steht Ihnen jede Woche über 50 Stunden zur Verfügung!

Müll vorsortieren und Stau vermeiden

Der Kufsteiner Recyclinghof wird von der Bevölkerung intensiv genutzt, um Wertstoffe zu entsorgen. Wiederverwertbarer Abfall muss nicht über die private Mülltonne entsorgt werden, sondern kann bequem und kostenlos abgegeben werden. Das spart bares Geld. Lediglich für die Abgabe von Sperr- und Sondermüll sowie Bauschutt und Holz wird ein geringer Betrag verrechnet.

Der Recyclinghof bietet sehr kundenfreundliche Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr, Mittwoch 8 bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr.

„Da der Andrang besonders am Samstag zur Mittagszeit groß ist, kann es hier manchmal zu kurzen Wartezeiten kommen“, erklärt Recyclinghofleiter Manfred Zöttl. „Um überflüssige Staus im Hofbereich zu vermeiden, bitten wir alle Besucher, möglichst weit nach vorne zu fahren.“ Und noch einen Experten-Tipp gibt es: „Die Mehrheit unserer Kunden trennt den Müll schon zuhause perfekt. Leider aber nicht alle ... und dann müssen wir den Müll hier vor Ort trennen. Das hält ebenfalls auf und sorgt für unnötige Wartezeiten“, so Zöttl abschließend.

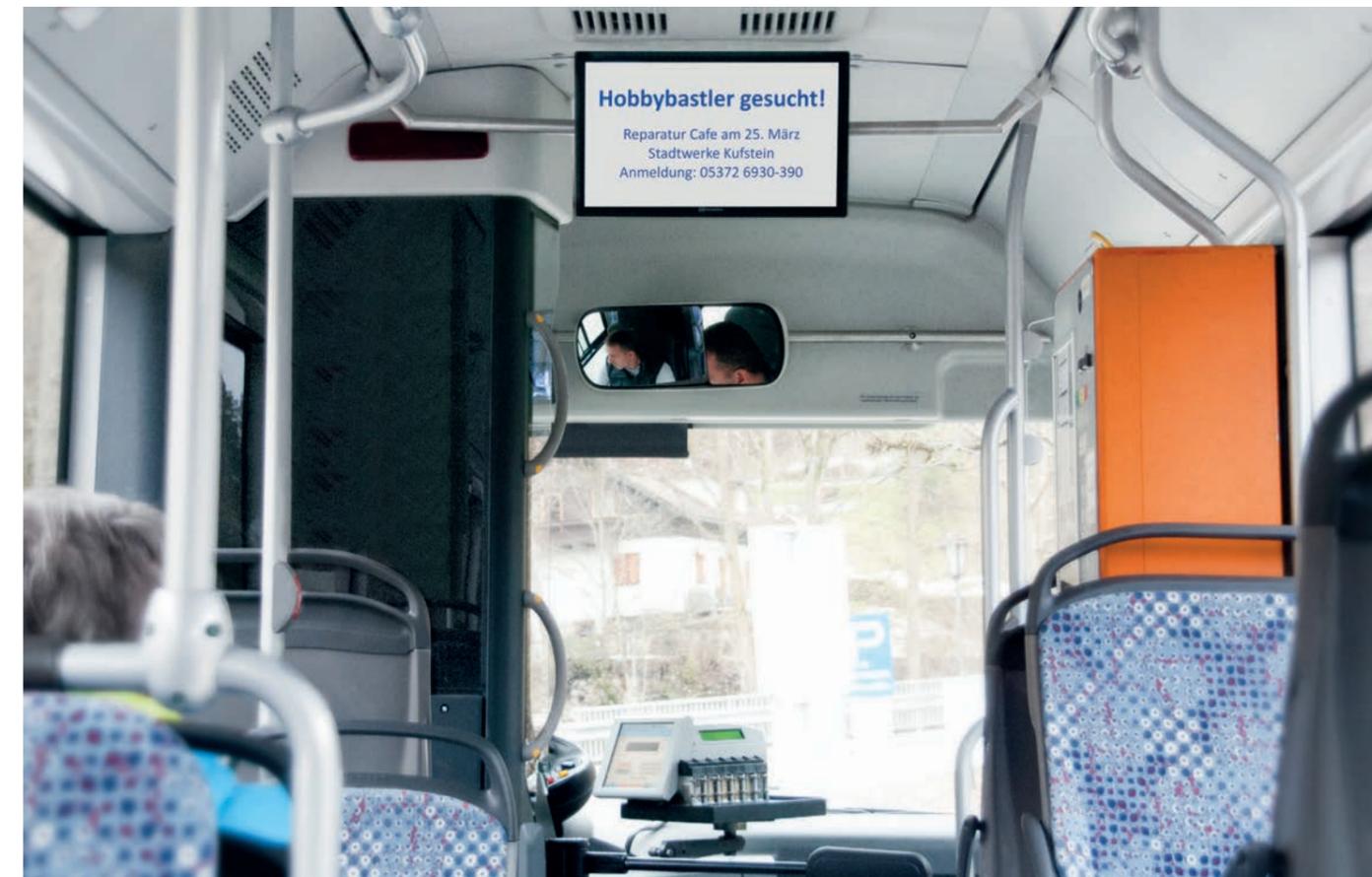
Gratis-Internet und Entertainment in den Kufsteiner Stadtbussen

Die Fahrgäste der drei Kufsteiner Stadtbus-Linien dürfen sich ab sofort über aktuelle Informationen und kostenloses WLAN freuen.

In Kooperation mit dem Ebbser Unternehmen Peakmedia haben die Stadtwerke Kufstein und das Busunternehmen Achhoner als Betreiber der Stadtbusse dieses innovative Projekt umgesetzt. Jeder Bus ist mit einem Monitor ausgestattet, ausgestrahlt werden aktuelle Nachrichten und wissenswerte Infos aus der Region. Zusätzlich dürfen sich die jährlich ca. 800.000 Fahrgäste über kostenloses WLAN freuen.

Mario Schoner, bei den Stadtwerken Kufstein für die Busse verantwortlich: „Auch wir werden natürlich die Monitore intensiv für aktuelle Informationen aus unseren Geschäftsbereichen nutzen.“ Zusätzlich haben auch regionale Unternehmen die Möglichkeit, über diesen Kanal zu werben. „Egal, ob eine anstehende Veranstaltung, ein Mittagsangebot oder eine Sonderaktion: Wenn man im Bus sitzt, sind nützliche Infos eine willkommene Abwechslung“, ist Samuel Geisler, Peakmedia-Geschäftsführer und Betreiber von „monitorwerbung“ überzeugt.

Werbebuchungen für den Stadtbus sind ab sofort unter www.monitorwerbung.at bzw. 05373 20555 möglich.





ALMAPOTHEKE: Auf Österreichs höchstgelegener Almapotheke kann Apothekerhandwerk und Kräuterwissen erlebt werden.



THEATER AM BERG: Das Stadttheater Kufstein spielt auch heuer wieder am Brentenjoch



MORGENWANDERUNG: VON MAI BIS SEPTEMBER jeden 6. um 6 Uhr startet der Kaiserlift für alle Frühaufsteher.

Kaiserlift startet am 1. Mai

Auch im dritten Jahr der Wiederinbetriebnahme des Kufsteiner Kaiserliftes planen die Stadtwerke Kufstein gemeinsam mit Stadtmarketing und TVB Kufsteinerland ein abwechslungsreiches Programm.

Pünktlich am 1. Mai startet der Kaiserlift in die Sommersaison. Wie in den vergangenen Jahren, wird auch heuer ein buntes Programm geboten. Ob geführte Themenwanderungen, Theater Vorstellungen oder Morgen Yoga am Berg – den ganzen Sommer kommen Wanderer und Genussliebhaber auf ihre Kosten.

Themenführungen „Der Natur auf der Spur“

Bei den kostenlosen Themenwanderungen im Naturschutzgebiet Kaisergebirge erlebt man einzigartige Einblicke in die Natur des Kaisergebirges. Von Mai bis Oktober finden pro Woche zwei bis drei Führungen statt. Zu den Vormittagsführungen, die immer um 9 beim Liftparkplatz beginnen, kommen auch einige Nachmittagsführungen hinzu. Und an den Wochenenden wird zu speziellen Familienwanderungen eingeladen. Das Programm wird im April auf www.kaiserlift.at bekannt gegeben und liegt dann auch bei den Stadtwerken, beim Kaiserlift und beim TVB-Büro auf.

An jedem 6. um 6 Uhr: Morgenwanderungen

Aufgrund der hohen Nachfrage der Morgenfahrten wird das Programm heuer deutlich ausgeweitet. So startet zwischen Mai und September an jedem 6. eines Monats der Kaiserlift bereits um 6 Uhr. Genau richtig für alle Frühaufsteher. Eine morgendliche Yogastunde auf einem Kraftplatz ist ein ebenso einzig-

artiges Erlebnis wie eine morgendliche Wanderung. Beides bietet der TVB Kufsteinerland kostenlos an. Sollte das Wetter mal nicht mitspielen, so wird die Morgenfahrt auf den 9. des jeweiligen Monats verschoben. Info und Anmeldung unter Tel. 05372 62207 bzw. info@kufstein.com.

Geologiepfad und Almapotheke

Die höchstgelegene Almapotheke Österreichs ist ein weiteres Highlight im Naturerlebnis Kaisergebirge. Beim Berggasthaus Aschenbrenner wird in vier Modulen das alte Apothekerhandwerk und Kräuterwissen interaktiv dargestellt. Heimische Kräuter und ihre Heilwirkungen werden in Wort und Bild vorgestellt und so mancher Duft kommt einem bekannt vor.

Auch der Geologiepfad bietet interessante Einblicke in die Entstehung des Kaisergebirges. An neun Stationen werden die Vorgänge präsentiert, die zur Entstehung des Kaisergebirges geführt haben. Man erfährt Wissenswertes vom Unterbau dieses Gebirges und von stetig laufenden Prozessen, die das „Gesicht der Erde“ noch immer verändern, von vergangenen Kontinenten und Gebirgen, von Meeren, die sich öffneten und wieder schlossen. Zurück blieb eine Haut mit Narben und Falten, unsere Erdoberfläche.

Theater am Berg – Munde

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr spielt das Stadttheater Kufstein heuer noch einmal das bekannte und dramatische Stück von Felix Mitterer. Zwischen 16. Juni und 16. Juli sind 10 Spieltermine geplant.

Die Eintrittskarte inkl. Liftfahrt kostet 16 Euro. Kartenvorverkauf ab 2. April beim TVB Kufsteinerland, Infos auch unter www.stadttheater-kufstein.at.

Die KufsteinCard: Eine Karte, ganz viel Vergnügen



Kaiserlift



Freischwimmbad & Hechtsee



Eisarena



Stadtbus

Tarife für Saisonkarten und die KufsteinCard

Saisonkarte für*	Erwachsene	Kinder	Familie mit Kind(ern)	Alleinerziehende mit Kind(ern)
Schwimmbad & Hechtsee**	68,-	28,-	130,-	87,-
Kaiserlift	85,-	42,-	135,-	110,-
Stadtbus	136,-	68,-	140,-	136,-
Eisarena	81,50	40,-	98,50	98,50

Summe beim Kauf aller Karten einzeln	370,50	178,-	503,50	431,50
--------------------------------------	--------	-------	--------	--------



NEU: Kombi-Preis

KufsteinCard	89,-	49,-	149,-	129,-
--------------	------	------	-------	-------

*Tarife:

Kinder Jahrgang 2011 und jünger fahren gratis

Kindertarif: Jahrgang 2002 – 2010 sowie Schüler, Lehrlinge, Studenten bis Jg 1991, Behinderte, Zivil- und Präsenzdiener (Ermäßigungen nur mit Nachweis)

Erwachsenentarif: Jahrgang 2001 und älter

„Alleinerziehende“ bzw. „Familie mit Kinder“: 1 bzw. 2 Erwachsene und alle im gemeinsamen Haushalt lebenden Kinder (Jahrgang 2002 und jünger) sowie Schüler, Lehrlinge, Studenten bis Jg 1991, Behinderte, Zivil- und Präsenzdiener (Ermäßigungen nur mit Nachweis)

** Schwimmbad/Hechtsee: Eintritt ganztägig

Alle Preise in Euro inkl. Mehrwertsteuer; gültig ab 1.11.2016

Verkaufsstellen

- Stadtamt Kufstein, Oberer Stadtplatz 17
- Stadtwerke Kufstein, Fischergries 2
- Kasse Eisarena (November bis März)
- Kasse Freischwimmbad (Mitte April bis Anfang September)
- Kasse Kaiserlift (1. Mai bis 31. Oktober)



JOHANNES WAGNER erklärt Kindern spielerisch den richtigen Umgang mit Müll



BEI DEN DREHARBEITEN zum Kurzfilm „Stopp dem illegalen Rohstoffhandel!“

„Ein gesundes Umweltbewusstsein sollte jeder haben!“

Recyclinghof-Mitarbeiter Johannes Wagner über seine Arbeit als Umweltpädagoge

Schon in seiner Lehrzeit bei den Stadtwerken Kufstein hat Johannes Wagner die Arbeit am Kufsteiner Recyclinghof Spaß gemacht. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung wechselte er fix in diesen Bereich. „Die Büroarbeit zwischendurch mache ich zwar gerne, am Schönsten aber ist es für mich, wenn ich unsere Kunden beraten kann. Die meisten sind sehr dankbar, wenn ich ihnen beim Sortieren helfe oder Recycling-Tipps parat habe“, erzählt Johannes.

Die Natur liegt dem jungen Kufsteiner besonders am Herzen: „Es ist der Raum, in dem wir und unsere nachfolgenden Generationen leben. Jeder sollte daher ein gesundes Umweltbewusstsein haben“, appelliert Wagner. Damit die Sensibilität für eine saubere Umwelt möglichst früh entwickelt wird, hat sich der engagierte Recyclinghof-Mitarbeiter zum Umweltpädagogen ausbilden lassen. Inzwischen ist Johannes Wagner regelmäßig in Sachen Umweltbildung an Kindergärten und Schulen unterwegs. Spielerisch bringt er den Kindern und Jugendlichen bei, wie mit Abfall richtig umgegangen wird und bekommt durchwegs positives Feedback. „Eine Volksschule hat seit meinem Besuch bei den Wandertagen jetzt immer Müllsäcke und Zangen dabei. Die Schüler sammeln unterwegs damit Abfälle ein“, freut sich der Umweltpädagoge.

Nicht nur mit Vorträgen vermittelt Johannes Wagner Kindern den Umweltschutzgedanken. Vor kurzem hat

er für einen Wettbewerb mit Schülern aus der NMS I einen Kurzfilm gedreht. Der Film zeigt, dass Elektrogeräte kein Müll sind und warum es für unsere Wirtschaft so schlecht ist, wenn alte Elektrogeräte an illegale Abfalltransporte abgegeben werden. Die Dreharbeiten haben richtig Spaß gemacht und die Kinder waren mit vollem Eifer dabei.

„Jetzt brauchen wir nur noch viele Klicks auf unser Video im Internet, um Chancen auf einen Sieg zu haben“, bittet Wagner. Zu gewinnen gibt es den „Elektro-Nick“, ein Umweltpreis, der Ende April verliehen wird und besonders engagierte Abfallberater auszeichnet. Durch seinen Einsatz dürfte Johannes Wagner wohl gute Chancen haben, das Rennen zu machen.

Auf www.youtube.com/StadtwerkeKufstein bzw. auf www.facebook.com/stadtwerke finden Sie das Video.



AUSSCHNITT aus dem Kurzfilm



Markus W.
Schlossermester,
Metallverarbeitendes
Gewerbe

KufNet kommt nach Hinterthiersee und Landl

Im heurigen Sommer beginnt KufNet mit dem Ausbau des ultraschnellen Breitbandnetzes in Hinterthiersee. Im Anschluss folgt der Ortsteil Landl inklusive der angrenzenden Weiler.

In Kufstein, Langkampfen, der Unteren Schranne und im Kaiserwinkl hat sich KufNet als der regionale Dienstleister für Fernsehen, Internet und Telefonie schon längst einen guten Namen gemacht. Über 9.000 Haushalte bzw. Unternehmer und Gastronomen vertrauen auf das ultraschnelle Breitbandnetz der Stadtwerke Kufstein.

Nun setzt KufNet mit Thiersee seine Ausbauintiative konsequent fort. Das Gewerbegebiet Marbling ist bereits seit 2014 an das ultraschnelle Breitbandnetz angeschlossen, seit wenigen Wochen ist nun die Planung für Hinterthiersee und Landl angelaufen.

Mit dem Ausbau wird im heurigen Sommer gestartet. Im Rahmen von Infoveranstaltungen werden die Interessenten in den kommenden Wochen über die detaillierten Zeitpläne informiert. Für nähere Informationen steht das KufNet-Team auch gerne unter 05372 6930-351 bzw. unter info@kufnet.at zur Verfügung.



KUFNET-BERATER MATTHIAS SEETHALER UND **TECHNIKER HOLGER OBINGER** an einer der neuen KufNet-Verteilerstationen in Hinterthiersee.

Wussten Sie, dass ...

...der erste Kaiserlift 1951 im Bereich des heutigen Motorikparks errichtet wurde?

...auf www.youtube.com/StadtwerkeKufstein viele interessante Stadtwerke-Videos zu finden sind?

...am 25. März bei den Stadtwerken das 5. Reparatur Cafe stattfindet?

...KufNet ab sofort sehr attraktive Webhosting-Pakete für die eigene Webseite anbietet?

...Sie online unter www.stwk.at/muellanmeldung Mülltonnen bestellen können?

...unser Biomasse-Heizkraftwerk jährlich 9 Mio. Liter Heizöl ersetzt?

...KufNet ab dem heurigen Sommer auch in Hinterthiersee und Landl vertreten ist?

...im Februar und März wieder alle Stromzähler abgelesen werden?

...die Kufsteiner Stadtbusse mit kostenlosem WLAN ausgestattet sind?

...es heuer von Mai bis September an jedem 6. eines Monats ab 6 Uhr eine Kaiserlift-Sonderfahrt gibt?



Neues aus unserer KUUSK-Leader-Region

Entlastung von pflegenden Angehörigen

In verschiedenen Bedarfserhebungen wurde von pflegenden Angehörigen immer wieder der Wunsch geäußert, Betreuungspersonen für besondere Anlässe als zusätzliche Unterstützung anzubieten, am besten möglichst unbürokratisch und zeitnah. Der Leaderverein KUUSK, zusammen mit den vier Sozialsprengel der Region, nimmt sich nun diesem Problem im Zuge eines 3-jährigen Projektes an.

Dieses Angebot beinhalten einzelne Abendbetreuungen, aber auch Wochenendbetreuungen, damit pflegende Angehörige zwischendurch eine Auszeit nehmen können. Zeiten, die Mobile Dienste nicht abdecken können, aber für Kurzzeitpflege im Altenwohnheim oder eine Anstellung von 24-Std-Betreuungen zu kurz sind. Ein weiteres Ziel des Projektes ist es regelmäßige „Angehörigenstammtische“ mit spezialisierten Ansprechpersonen in den Ortsgruppen der Mitgliedergemeinden zu veranstalten. Außerdem wird ein Jahresprogramm mit Infovorträgen (Pflegegeld, Heilbehelfe,...) festgelegt. Um das Projekt umsetzen zu können, werden Personen als Seniorencaches oder Heimhilfen ausgebildet und eine Koordinationsstelle eingerichtet. Diese werden durch das Leaderprojekt KUUSK gefördert. Dabei sollen vor allem Wiedereinsteigerinnen, Langzeitarbeitslose oder auch Personen, die sich beruflich neu orientieren wollen angesprochen werden. Natürlich sind auch in diesem Bereich Erfahrene sehr willkommen.



Foto: KUUSK

Neues Kulturmagazin zeigt kulturelle Vielfalt

In Kufstein und den Leader-Gemeinden ist viel geboten. So viel, dass man leicht den Überblick über alle Veranstaltungen und Events verlieren könnte. Deshalb erscheint ab sofort fünf Mal jährlich das neue Magazin „Kultur in Kufstein und Umgebung“, das als Leader-Projekt konzipiert wurde und vom Standortmarketing Kufstein herausgegeben wird. Auch der Tourismusverband Kufsteinerland unterstützt dieses Projekt.

Neben einem umfassenden und übersichtlichen Eventkalender warten auch redaktionelle Berichte über kulturelle Highlights auf die Leser. Alle Haushalte in der KUUSK-Leader-Region sowie grenznahe Gemeinden erhalten das Magazin nach Hause geschickt. Zudem ist es u. a. auch bei den Tourismusbüros in der Region erhältlich.

Melanie Steinbacher, KUUSK-Geschäftsführerin: „Kultur in Kufstein und Umgebung ist ein weiterer Schritt, um unsere Leader-Gemeinden miteinander zu verbinden.“



CHRISTINE PETTER, Sabine Mair (beide TVB), Melanie Steinbacher und Thomas Ebner (GF Standortmarketing) halten stolz die erste druckfrische Ausgabe in Händen.

(Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Die 12 Mitgliedsgemeinden der Leader-Region „Kufstein und Umgebung - Untere Schranne - Kaiserwinkel“ (KUUSK):

Kufstein, Langkampfen, Schwoich, Ebbs, Erl, Thiersee, Niederndorf, Niederndorferberg, Schwendt, Rettenschöss, Kössen, Walchsee



LINKS: Ein Blick in die Gasse, aufgenommen um 1900.

RECHTS: Parkplatz und Flaniermeile in den 1960ern.

(Fotos: Stadtarchiv Kufstein)



Geschichten aus dem Stadtarchiv: Wie die Römerhofgasse zu ihrem Namen kam

Die Gasse zwischen Festungsberg und Inn gibt es seit dem Mittelalter. Ihren ersten Namen gab ihr der Volksmund: Im Binderwinkel gingen Fassbinder ihrer Tätigkeit nach. Produziert wurden Fässer, Wannen und Bottiche für den lokalen Markt. Mit dem Aufblühen der Zementindustrie in den 1840ern brach auch für die Fassbinderei ein Goldenes Zeitalter an: Zement wurde in Fässern – zuerst per Schiff, ab 1858 per Bahn – exportiert, was den Handwerkern übervolle Auftragsbücher bescherte. Die angestammten Quartiere im Binderwinkel wurden schnell zu klein, die Betriebe wanderten an andere Orte.

Umbenennung in Rennerhofgasse

1882 gab es keine Binder mehr im Winkel, die Gasse wurde im selben Jahr offiziell in Rennerhofgasse – Renner ist eine alte Bezeichnung für Pferde – umbenannt. Namensgebend war ein zum Zeitpunkt der Benennung schon lange

nicht mehr bestehender, quellenmäßig nicht aufscheinender Stall für Post- oder Schiffspferde, der angeblich einmal in der Gasse stand.

Gasse wird zur Römerhofgasse

Wenige Jahrzehnte später, um 1911, ging die Stadt daran, das chaotisch gewachsene Hausnummernsystem zu überarbeiten. Im Rahmen der Überarbeitung wurden auch die Straßennamen auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft, wobei nur die Rennerhofgasse negativ auffiel: Niemand konnte sich den Namen erklären, es folgte eine Umbenennung in Römerhofgasse. Grundlegende Annahme dabei war: Im Mittelalter gab es auf den Pilgerrouten Richtung Rom Römerhöfe, in denen Reisende Unterkunft fanden. In Kufstein, an einer Haupttroute durch die Alpen gelegen, musste es auch eine derartige Einrichtung gegeben haben, und die Raststätte stand in der Gasse zwischen Festung und Fluss. Quellen,

Belege und dergleichen wurden keine angegeben.

Römerhofgasse hat sich gehalten

Heute hält die Begründung für die Benennung der Gasse keiner Überprüfung stand: Bis zum Bau der verschiedenen Eisenbahnlinien in Europa waren die meisten Reisenden zu Fuß unterwegs. Zu Fuß führte der kürzeste Weg von Norden nach Süden durch Tirol über Seefeld auf den Brenner. Den längeren, aber viel flacheren Weg durchs Tiroler Unterland nahm erst die Eisenbahn ab 1858. Der Bahnanschluss machte Kufstein zum Transitort, zuvor dürften sich Durchreisende wohl eher selten in die Stadt verirrt haben. Und ohne durchziehende Pilger, oder Reisende, kein Römerhof. Aber die Römerhofgasse hat ihren Namen seit mehr als einhundert Jahren, und daran soll und wird sich auch in absehbarer Zukunft nichts ändern.

Kinderfasching und Faschingsparty lockten Klein und Groß an

Hunderte Kinder tummelten sich am Faschingssonntag in der Kufstein Arena, die für den Kinderfasching wieder einen Tag lang in ein wahres Faschings-Schlaraffenland verwandelt worden war. Besonders beliebt waren die Hüpfburgen, die große Clownrutsche sowie die zahlreichen Bewegungsspiele und der Bobby-Car-Parcours für die kleinsten Besucher. Kinderschminken und ein Luftballon-Modellierer durfte natürlich auch nicht fehlen. Musikalisches Highlight bildete das Kinderkonzert der Gruppe „Bluatschink“, die die Kinder mit ihren lustigen Liedern in ihren Bann zogen.

Am Faschingsdienstag wurde am Unteren Stadtplatz bei Live-Musik von Lisa Mauracher & Band der Faschingsausklang gefeiert. Für viele Lacher sorgte der Auftritt des Kabarettisten „Petutschnig Hons“. Beliebt war auch das Bull Riding, bei dem Groß und Klein ihren Gleichgewichtssinn unter Beweis stellen konnten.

OBEN: Beim Kinderfasching in der Kufstein Arena wurde auch gemeinsam getanzt.

UNTEN: Der Kufsteiner Faschingsclub war ein Hingucker bei der Faschingsparty am Dienstag.

KREISE: Für alle Verkleideten war der Ritt auf dem „Bullen“ kostenlos. Petutschnig Hons unterhielt die hunderten Partybesucher.

(Fotos: Stadtgemeinde Kufstein/Kleinheinz)



Jib City verwandelte den Unteren Stadtplatz in eine Snowboard-Wettkampfarena

Am 25. Februar wurde am Unteren Stadtplatz erneut das Sportevent „Jib City“ veranstaltet und der Platz in einen Snowboard-Park verwandelt. Bei diesem Innenstadt-Snowboardwettbewerb versuchen die Sportler die „Rails“ mit möglichst tollen Snowboardtricks zu bewältigen. Bewertet wurden sie von einer Jury. In den Pausen zwischen den einzelnen Durchgängen sorgte die Band „Gospel Dating Service“ für ausgelassene Stimmung.



Foto: philippphoto

Veranstaltungen

März

Mi, 15.03.2017

- Margret Köll, Barockharfe & Finnish Baroque Orchestra, Konzert, Stadtsaal, 19:30 Uhr
- The Delta Saints (Nashville/Tennessee), Konzert, Landesmusikschule, 20:00 Uhr

Fr, 17.03.2017

- „Schottland wär' schön", Theaterabend, Ein Solostück geschrieben von Falco Blome und Nicole Titus, Landesmusikschule, 20:00 Uhr
- „Die Vorstadt Diva", Komödie von Ulla King, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

Paula - Komödie von Thomas Kraft

Theater, Kulturhaus
Termine:
17.03.2017
19.03.2017
23.03.2017
26.03.2017
01.04.2017
02.04.2017
sonntags 18:00 Uhr, ansonsten 20:00 Uhr

Sa, 18.03.2017

- Der Grüffelo, Theaterstück nach



DIE BAND GANES sind am 25. März in der Volksschule Sparchen zu hören. (Foto: Ganes)

dem Kinderbuchklassiker, Kulturfabrik, 15:00 Uhr

- „Kultur kocht“, afrikanische Speisen mit passendem Rahmenprogramm, Kirchenwirt Kufstein, ab 19:00 Uhr, Anmeldung unter 05372 602-100

Do, 23.03.2017

- Chat Noir, Konzert, Landesmusikschule, 20:00 Uhr
- Wortfluss Poetry Slam, Arche Noe, 19:30 Uhr
- Artist's Place, eine Plattform für kreative, junge und aufsteigende Künstler, Vitus & Urban, 19:00 Uhr

24.3.2017 - 25.3.2017 talk, music & more - 2 Themenabende

24.3.: Thema „Sucht - wie komme ich da raus?“
25.3.: Thema „Macht Geld glücklich?“

an beiden Abenden in der Kulturfabrik, ab 18:30 Uhr

Sa, 25.03.2017

- Ganes „An Cunta Che“, Konzert, Volksschule Sparchen, 20:00 Uhr
- Earth Hour, Fischergries, 20:00-21:30 Uhr
- Prinz Chaos II. - „Kabarett & Lieder“, Arche Noe, 20:00 Uhr



AM 4. MAI kann man beim Night-Shopping wieder bis 22:00 Uhr einkaufen. (Foto: unattimo)

Di, 28.03.2017

- Josh Hoyer & the Soul Colossal, Konzert, Egger's, 20:00 Uhr

Fr, 31.03.2017

- Starkbieranstich, Der Kiwanis Club Kufstein lädt auch heuer wieder zum Starkbieranstich, Stadtsaal, 19:00 Uhr
- Buchvorstellung von Luna Al-Mousli „Eine Träne. Ein Lächeln“, Rathausaal, 18:30 Uhr
- „Die Vorstadt Diva“, Komödie von Ulla King, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

31.03. und 01.04.2017

- Fahrradbörse in der Kufstein Arena: Freitag Abgabe der Fahrräder, die man verkaufen möchte von 15:00-20:00 Uhr
- Samstag Kauf von Fahrrädern ab 9:00 Uhr (Details auf Seite 43)

April

Sa, 01.04.2017

- Frühjahrshoagascht, Hotel Andreas Hofer, 19:00 Uhr

Di, 04.04.2017

- Arche Noe Gröst'l, Kleinkunst, Abend (Mixed Show) mit bis zu 5 Künstler, Arche Noe, 19:30 Uhr



STREETFOOD-FESTIVAL: Vom 11. bis 14. Mai wird es am Fischergries wieder genussreich. (Foto: Mamapapamoo GmbH)

Mi, 05.04.2017

- Auf dem Fahrrad durch Kuba, Diashow, Innotech, 19:00 Uhr

Do, 06.04.2017

- Gina Schwarz Unit live in concert, Landesmusikschule, 20:00 Uhr

Sa, 08.04.2017

- Das Kufsteiner Podium, SolistInnen, die an der Landesmusikschule Kufstein unterrichten, präsentieren sich; Landesmusikschule, 19:30 Uhr

Di, 11.04.2017

- „Verflixt - mein Ei ist weg!“, Zwergerl-Lesung, Weningers fein.kost, 15:00 Uhr

14.4.2017 - 15.4.2017

Oster-Genussmarkt

traditionelles Handwerker aus der Region, kulinarische Schmankerl, Stubenmusik am Freitag und „Die 3 Verschärften“ am Samstag, tolles Kinderprogramm Stadtpark jeweils von 9:00 - 17:00 Uhr

Mo, 17.04.2017

- Int. Judo Osterpokalturnier, Kufstein Arena, ab 10:00 Uhr

Do, 20.04.2017

- KMET + Support Act ADZIX, Ambient Pop, Kulturfabrik Bar, 20:00 Uhr

Fr, 21.04.2017

- Lukas Schmied - „Zwei“, Kabarett, Arche Noe, 20:00 Uhr
- PÆNDA, ElectroPop live, Q-West, 20:00 Uhr

Sa, 22.04.2017

- Eliana Burki „Arcadia“, Konzert, Kulturfabrik, 20:00 Uhr

So, 23.04.2017

- Enrico Caruso - Matinée, Funplexx Kino, 11:00 Uhr

Do, 27.04.2017

- Artist's Place, eine Plattform für kreative, junge und aufsteigende Künstler, Vitus & Urban, 19:00 Uhr

Sa, 29.04.2017

- 2.TRI-X-SPRINT- und Nachwuchstriathlon, Schwimmbad und Inndamm, ab 8:30 Uhr

Mai

Di, 02.05.2017

- Arche Noe Gröst'l, Kleinkunst, ein gemischter Abend (Mixed Show) mit bis zu 5 Künstler, Arche Noe, 19:30 Uhr

Do, 04.05.2017

- Night-Shopping, nach Herzenslust Shoppen und das bis 22:00 Uhr, Kufsteiner Innenstadt, ab 18:00 Uhr
- Kultur.Mut- Art.Experience zu Gast in Kufstein, Stadtpark und FH-Campus, ab 17:00 Uhr
- Christoph & Julian Prégardien - Liederabend, Stadtsaal, 19:30 Uhr

Fr, 05.05.2017

- Natur.Küche Kufstein, Monatliche Geheim-Dinner, Infos beim Tourismusbüro Kufsteinerland, geheimer Ort, 19:00 Uhr

Fr, 05.05.2017

- Willy Astor „ReimTime“, Kabarett, Stadtsaal, 19:00 Uhr

So, 07.05.2017

- Toshinori Kondo - Blow The Earth + Support Act: Satelliti, Landesmusikschule, 20:00 Uhr

Do, 11.05.2017

- Artist's Place, eine Plattform für

kreative, junge und aufsteigende Künstler, Vitus & Urban, 19:00 Uhr

11.5.2017 - 14.5.2017

KULINARIA

Für Genießer, Feinschmecker, Hobby-Köche und Gourmets, Stadtzentrum
Streetfood Market Festival, Fischergries
Details auf www.kufstein.com

Sa, 20.05.2017

- 25 Jahre int. Ferrari-Treffen macht zwei Stunden Halt in Kufstein, Oberer Stadtplatz, 11:00-13:00 Uhr
- Bartolomey & Bittmann „Meridian“, Konzert, Altes Sägewerk der Firma Pirlo, 20:00 Uhr

24.5.2017 - 28.5.2017

glück.tage

Details zum Programm auf der Seite 42

25.5.2017 - 28.5.2017

Bierfest

Kulinarik und Bier! Musik u. a. mit Lisa Mauracher und den Herren Wunderlich
Do: 10-22 Uhr
Fr: 17-22 Uhr
Sa: 10-22 Uhr
So: 10-15 Uhr
vor dem Gasthaus Neuhaus



BIERFEST: Craftbeer-Freunde kommen beim mehrtägigen Event beim Gasthof Neuhaus auf ihre Kosten. (Foto: Syda Productions)

Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf www.kufstein.at

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer die städtischen Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

Der Grüffelo

Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 18. März 2017; 15:00 Uhr

Jugend- und Kulturfabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein

Der Kinderbuchklassiker „Grüffelo“ von Julia Donaldson und Axel Scheffler, Verlag Macmillan Children's Book, inszeniert als Mitspieltheater vom Kindertheater TipTap.

Der Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man als kleine Maus einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, erfindet man sich eben einen: den schrecklichen Grüffelo. Und jeder nimmt Reißaus, wenn sie von ihm berichtet.

Ein Theater für Kinder von 3 bis 103 Jahren.

Dauer: ca. 1 Stunde

Spiel und Produktion: Ute Weiss und Annette Grömminger



Das Theaterstück zum beliebten Kinderbuch. (Foto: Leo Kral)

Das Kufsteiner Podium

Sonderkonzert

Samstag, 8. April 2017; 19:30 Uhr

Konzertsaal der Landesmusikschule Kufstein

Eintrittspreise: € 16,00 bis erm. € 9,00



Raffael Auer (links) und Andreas Fuetsch sind die beiden Solisten des Abends. (Fotos: Wolfgang Alberty, Barbara Gschliesser)

Im Rahmen des Kulturprogrammes der Stadt Kufstein findet bereits zum zweiten Mal ein Abend mit Künstlerinnen und Künstlern statt, die entweder in der Region Kufstein wohnhaft oder an der Musikschule als Pädagogen tätig sind.

Der erst 16-jährige Raffael Auer – einer der talentiertesten Schüler der LMS Kufstein – wird ein faszinierendes Werk mit Marimba aufführen. Dem gegenüber steht der Musikschullehrer Andreas Fuetsch mit einem Concerto für Tuba. Für den zweiten Konzertteil verarbeitet Michael Aigner Auszüge aus einer der ersten Opern der Musikgeschichte – L'ORFEO eine „Favola in Musica“ von Monteverdi – in denen gespielt, gesungen, gesprochen und getanzt wird.

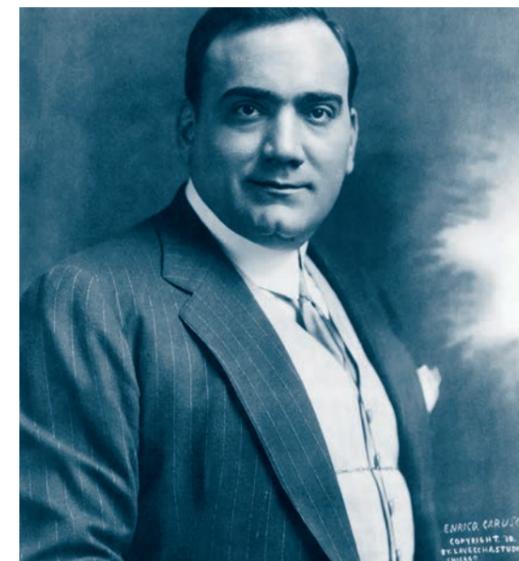
Enrico Caruso - Matinée Musikdokumentation in Bild und Ton

Theater-Reihe

Sonntag, 23. April 2017; 11:00 Uhr

Funplexxx Kino Kufstein

Eintrittspreis: € 9,00 inkl. einem Glas Sekt



Enrico Caruso war der erste Schallplattenstar der Musikgeschichte und gilt seither als unerreichtes (und unerreichbares) Vorbild für alle Tenöre nach ihm. (Foto: by Lavecchia Studio Chicago)

Christoph & Julian Prégardien Liederabend

5. Abonnementkonzert

Donnerstag, 4. Mai 2017; 19:30 Uhr

Stadtsaal Kufstein

Eintrittspreise: € 23,00 bis erm. € 9,00



Christoph und Julian Prégardien (Foto: Hans Morren).

Der etwas andere Liederabend: Zwei großartige Tenöre, die Prégardien, Christoph und Julian, Vater und Sohn, beide international renommierte und gefragte Sänger kommen für einen Liederabend nach Kufstein. Ihr Partner am Klavier ist der wunderbare Pianist Michael Gees. Und das wirklich Besondere...!? Sie musizieren Lieder von Mozart, Beethoven,

Schubert und Brahms nicht nur im Original, sondern zum Teil in verteilten Rollen und zum Teil zweistimmig. Interessant, frech, innovativ und zu tiefst musikalisch! Ein wunderbarer Abend für Freund/innen von farneichen romantischen Tönen.

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at
Stadtamt Kufstein
TVB Kufsteinerland

Informationen

Ansprechpartner: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Earth Hour: Auch Kufstein setzt wieder ein Zeichen für den Klimaschutz

Am 25. März gehen rund um die Welt wieder für kurze Zeit die Lichter aus. Weltweit wird an diesem Tag mit der „Earth Hour“ erneut für eine Stunde ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt. Auch die Stadt Kufstein beteiligt sich an der Aktion der Umweltschutzorganisation WWF und ist 2017 wieder dabei.

Um 20:00 Uhr lädt die Stadtgemeinde Kufstein ein, sich vor dem Rathaus zu treffen. Mit Fackeln geht es dann gemeinsam zum Fischergries, wo die Mittelalter-Spieltruppe Habe Galna Humlor mit mystischen Klängen, sowie eine Gruppe von Künstlern mit einer interagierenden Feuershow für eine tolle Stunde sorgen wird.

Eine Stunde lang wird an diesem Abend etwa auf der Festung Kufstein und in öffentlichen Gebäuden die elektrische Beleuchtung abgeschaltet, dafür jedoch Kerzen und Fackeln entzündet.

Die Organisatoren erhoffen sich viel Beteiligung der Bürger. Einerseits, indem sie selbst eine Stunde auf elektrisches Licht verzichten, andererseits aber auch, indem möglichst viele Bürger an der Veranstaltung teilnehmen. Die Earth Hour ist längst zur größten globalen Bewegung und Symbol für mehr Klimaschutz geworden.

Infos zur Earth Hour

Wann findet sie statt? Am 25. März von 20:30 bis 21:30 Uhr. Das Event findet 2017 zum 11. Mal statt.

Was passiert? Die Organisatoren fordern u. a. dazu auf, für eine Stunde elektrisches Licht abzuschalten. Bei Tausenden Denkmälern und berühmten Sehenswürdigkeiten gingen die Lichter aus.

Wer beteiligt sich? 2016 haben laut WWF über 7.000 Städte in 178 Ländern mitgemacht.



AUCH EINE FEUERSHOW wird es bei der Earth Hour 2017 wieder geben. (Foto: Hubert Berger)

Zweitägiger Oster-Genussmarkt

Am Karfreitag und Ostersonntag (14. und 15. April) öffnet im Kufsteiner Stadtpark von 9:00 bis 17:00 Uhr der Oster-Genussmarkt seine Pforten: Die Besucher blicken traditionellen Handwerkern über die Schulter und können dabei viel Interessantes entdecken. Kulinarisch locken Schmankerln von Zillertaler Krapfen bis hin zu Kiachln.

Während es am Karfreitag eher gemütlich bleibt, erwarten die Besucher am Ostersonntag „Die 3 Verschärft“ und die traditionelle Trachtengruppe „Die Koasara“ auf der Bühne.

Für Kinder gibt es ein besonderes Angebot mit verschiedenen Mal- und Bastelaktionen, auch Ostereier werden bemalt. Zudem zieht der Osterhase höchstpersönlich durch die Stadt und verteilt kleine Überraschungen.



DIE DREI VERSCHÄRFTEN werden am Samstag für Unterhaltung am Kufsteiner Oster-Genussmarkt sorgen. (Foto: Glöckner)

4. Kufsteiner Fahrradbörse



Fahrrad verkaufen

Freitag, 31. März, 15–20 Uhr

Annahme der Räder
Eisarena Kufstein

Fahrrad kaufen

Samstag, 1. April, 9–14 Uhr

Verkaufszeit der Räder
Eisarena Kufstein

Was Sie verkaufen können:

Fahrtüchtige Kinder- und Erwachsenenräder, aber auch Sonderfahräder, Elektroräder und Anhänger können am Freitag mit einem fixen Verkaufspreis abgegeben werden. Der marktgerechte Preis kann gemeinsam mit einem Fachberater vor Ort festgelegt werden.

Kosten für den Verkäufer:

Im Falle des Verkaufes: 10% Verkaufsgebühr (max. € 20,-)
Reinerlös für ein soziales Projekt

Abholung des Verkaufserlöses

bzw. des nicht verkauften Fahrrades
Samstag, 1. April, 14–15 Uhr

Details/Tipps zum Radverkauf

Pro Fahrrad ein Anmeldeformular!
Bringen Sie das Rad in Schwung!
Setzen Sie einen realistischen Preis fest! Je niedriger der Preis, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass es einen Käufer findet.

Radl-Check

Inklusive Kleinreparaturen an beiden Tagen.

Fahrrad-Waschanlage

Als besonderes Highlight wird am Samstag eine automatische Fahrrad-Waschanlage aufgebaut.

Kontakt bei Rückfragen:

Birgit Berger, Stadtgemeinde Kufstein
0664 88538525
www.kufstein.at

K
KUFSTEIN
erobert die Nachhaltigkeit

Kufstein im Glück glück.tage vom 24. - 28. Mai 2017

Alle Menschen dieser Welt sehnen sich nach einem glücklichen Leben. Auch wenn jeder Glück anders definiert. Dennoch: Sicherheit, Gesundheit, stabile Beziehungen, Beruf, Natur, Wachstum und Kreativität gehören gewiss dazu. Einige inspirierende Denker haben bereits Antworten auf wichtige Fragen rund ums Glück gefunden. Ihre Worte und Beispiele können Wegweiser für uns sein.

Die glück.tage 2017 präsentieren Vorträge, Lesungen und Workshops mit prominenten AutorInnen aus den Bereichen Philosophie, Psychologie, Ethik und Naturwissenschaft.

24. Mai · 15:00 – 15:15 Uhr · Unterer Stadtplatz KUFSTEIN LIEST! – LESE.GLÜCK-FLASHMOB

Lesen macht glücklich! Auch dieses Jahr befreien kleine und große LeserInnen aus dem ganzen Kufsteinerland ihre Lieblingsbücher aus der langweiligen „Regal-Haltung“, bringen sie um 15 Uhr zum FLAHMOB am Unteren Stadtplatz und beweisen 15 min lang, dass KUFSTEIN LIEST! Freunde mitbringen, verkleiden, fotografieren... ausdrücklich erlaubt.

24. Mai · 20:00 Uhr · Innpromenade Hotel Träumerei #8, HAPPY! – PROMENADEN-KONZERT mit Glück.Orchester Atteso String Quartet

Glücksmomente scheinen oft von Musik begleitet zu sein – der Himmel hängt voller Geigen, man hört die Engel singen oder schwingt im Einklang mit der ganzen Welt. So umrahmt das wunderbare Atteso String Quartet auch 2017 wieder alle Abendvorträge. Zur Eröffnung der glück.tage geben die vier Musiker in der Träumerei #8 ein Promenaden-Konzert mit außergewöhnlichen Kammermusik-Arrangements von Klassik bis Pop.

25. Mai · 20:00 Uhr · Passionsspielhaus Erl VORTRAG MATTHIAS HORX, „Angst & Glück – Anleitung zum Zukunftsoptimismus“

Warum die Welt nicht schlechter wird, wir das aber schrecklich gerne glauben. Viele Menschen haben ein negatives bis katastrophales Bild von der Zukunft. Wäre eine optimistische Einstellung „besser“? Der charismatische Zukunftsinstitut-Gründer Matthias Horx vermittelt verblüffende Fakten über unsere Wahrnehmung, mediale Angstmach-Tricks, und Zukunftsirrtümer – und plädiert für eine Haltung der differenzierten Möglichkeiten.

26. Mai · 20:00 Uhr · Kultursaal Langkampfen VORTRAG ANDRÉ STERN, „Werde, was du warst – Vertrauen ins Kind-Sein“

Wie und woran wächst und lernt ein Mensch? Philosophie, Hirnforschung und Pädagogik diskutieren über „lebens-wichtige“ Bildungs- und Leistungsstandards. André Stern hingegen hält ein ebenso charmantes wie fesselndes Plädoyer für bedingungsloses

Vertrauen in die natürliche Entwicklung unserer Kinder – und in die kindliche Neugier und Kreativität in uns selbst! Statt Optimierung und Konkurrenz setzt Stern auf ein selbst-wirksames Leben.

27. Mai · 11:00 Uhr · Naturerlebnis Kaisergebirge, Bergstation NATUR-RUNDGANG mit Dr. WOLF DIETER STORL „Zauberpflanzen und Heiler am Wegerand“

Das Wissen um die Kraft von Pflanzen, Bäumen und Kräutern ist so alt wie die Menschheit selbst. Viele dieser wertvollen Pflanzenhelfer wachsen unscheinbar am Wegesrand – beim Natur-Rundgang mit dem „Schamanen aus dem Allgäu“ werden sie wieder entdeckt. Treffpunkt 11.00 Uhr Bergstation Brentenjoch, Kaiserlift; bei jedem Wetter. Wanderkleidung! Ende: ca. 13.00 Uhr Bergstation

27. Mai · 20:00 Uhr · Passionsspielhaus Thiersee VORTRAG Dr. WOLF DIETER STORL – „Vom Glück, ein Teil der Natur zu sein“ Ursprung und Zukunft in Wald und Garten

In der Natur zu sein ist beruhigend und gesund – die vielfältigen Sinneseindrücke nähren die Seele und machen glücklich. Kein Wunder: wir Menschen sind ja ein Teil der Natur! Mitreißend und humorvoll vermittelt der international renommierte Kultur-Anthropologe und Ethnobotaniker Dr. WOLF DIETER STORL, wie wir uns in Wald, Berg oder Garten wieder mit unseren Wurzeln verbinden und Schlüssel zu unserer Zukunft finden können.

28. Mai · 11:30 Uhr · Vitus & Urban, Oberer Stadtplatz MATINEE – LESUNG VEA KAISER – BLASMUSIKPOP & MAKARIONISSI – Geschichten von Glück und Unglück

Was haben ein 14,8 Meter langer Fischbandwurm, eine Seifenkiste mit Kurs zum Mond, ein österreichisches und griechisches Bergdorf gemeinsam? Sie alle stammen aus Vea Kaisers preisgekröntem Familienromanen „Blasmusikpop“ und „Makarionissi“. In Kufstein präsentiert sie Geschichten, die garantiert gute Laune machen!



DIE GLÜCK.TAGE WURDEN erstmals 2016 in Kufstein und den umliegenden Orten veranstaltet. (Foto: Sujet)

„Eisstockschießen ist eine Kombination von Kraft und Technik“

Der Verein EV Kufstein ist seit 1965 Anlaufpunkt für alle Eisstock- und Stocksportfans. Obmann Stefan Kuprian wirbt für seine Sportart und erzählt, welche Tradition dieser Sport in Kufstein eigentlich hat.

Über 50 Jahre gibt es bereits den Eisschützenverein Kufstein. Anfangs ein reiner Männerverein wurden sehr schnell auch Frauen aufgenommen. Von da an Vereinsmitglied war und ist Ursula Rieder: „Mein Mann war Gründungsmitglied. Das Ziel war es, diesen Sport in Kufstein professionell aufzustellen.“

Über die Jahre, speziell in den 80er-Jahren, konnte der EV Kufstein sehr viele Erfolge feiern. „Kufstein war auch einmal eine echte Hochburg des Stocksports“, erzählt der jetzige Obmann Stefan Kuprian. So freute man sich etwa 1982 über den 1. Rang der Damenmannschaft bei der Staatsmeisterschaft oder 1985 über den Österreichischen Meister im Mixed-Bewerb.

Derzeit hat der Verein rund 90 Mitglieder, 20 von ihnen sind aktiv und nehmen auch an Wettbewerben teil. Je eine aktive Herren- und Damenmannschaft vertreten den Verein und Kufstein bei Bewerbungen. Kuprian stolz: „Das tun wir auch sehr erfolgreich. Die Damenmannschaft hat es aktuell bis in die höchste Tiroler Liga geschafft und da den 5. Platz belegt.“

Ein Ganzjahressport

Keineswegs kann diesem Sport nur im Winter nachgegangen werden. „In Wirklichkeit findet unser Sport überwiegend auf Sommerbahnen statt“, erklärt der Obmann. Von März bis Ende Oktober trainieren die Vereinsmitglieder auf Asphaltbahnen. Einerseits stehen im Vereinslokal im Schwimmbadgebäude zwei Bahnen bereit, andererseits weicht man teilweise auch nach Schwoich aus. Im Winter wird dann auf Eis trainiert. Eine Bahn ist 30 Meter lang. Wichtig ist dem Vereinsobmann auch die regelmäßige Teilnahme an Bewerbungen und auch an Freundschaftsspielen. Die Vorteile des Sports liegen für ihn auf der Hand: „Diesen Sport kann jeder machen. Man braucht kein Konditionsweltmeister zu sein. Man muss aber für einige Stunden die Konzentration

halten können. Und das Eisstockschießen erfordert eine Kombination aus Kraft und Technik. Da hilft einfach viel Übung und regelmäßiges Training.“ Das ideale Alter für Einsteiger ist ab 10 Jahren. Über Nachwuchs würde sich der Verein besonders freuen. „Wir zeigen Interessierten gerne unseren Sport“, motiviert Stefan Kuprian Interessierte, sich bei ihm zu melden.

Kontakt Eisschützenverein Kufstein

Obmann: Stefan Kuprian

Tel.: 0664 730 007 77

E-Mail: eisschuetzen.kufstein@asvoetirol.at



ER ZEIGT WIE ES GEHT: Obmann Kuprian ist begeisterter Stockschütze. Regelmäßig wird auf den Bahnen im Vereinslokal trainiert.



ZEUGEN DES ERFOLGS: Im Gang des Vereinsheims sind die Urkunden der erfolgreichsten Teilnahmen von Vereinsmitgliedern bei Wettkämpfen verewigt.



URSULA RIEDER ist fast seit der ersten Stunde Vereinsmitglied. Stefan Kuprian ist seit vier Jahren Obmann des EV Kufstein.

Die zündende Idee fehlt noch

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner

Zugegeben die zündende Idee um die unerträglichen Verkehrsbelastungen in der Schubert/Salurnerstr. zu beenden, fehlt leider noch.

Als Elektrotechniker drängt sich mir ein Vergleich zum Verkehr auf.

Sowohl in der E-Technik als auch in der Verkehrstechnik kommt es immer auf den Querschnitt an – wenn der Strom den man transportieren möchte größer wird, muss der Querschnitt erhöht bzw. eine zusätzliche Leitung gelegt werden.

Im Straßenverkehr verhält es sich analog dazu, da aber eine Verbreiterung der genannten Straßenzüge weder von den Anwohnern gewünscht, noch von der Stadt Kufstein finanziert werden kann, scheidet diese Variante wohl aus.

In Planung ist eine Studie eines Verkehrsexperten, ob durch geeignete Maßnahmen eine Verflüssigung der Kreisverkehre möglich wäre.

Jedoch muss man auch der Tatsache ins Auge sehen, dass zur Rush Hour (Früh-Mittag-Abend)

Verkehrsbehinderungen an der Tagesordnung sein werden.

Dies ist möglicherweise auch der Tribut, den wir der wachsenden Urbanität zollen müssen.

Diese voranstehende Situation an den Werktagen, findet dann an den Wochenenden mit den Mautflüchtlingen seine Krönung – dann steht alles.

In diese unerträgliche Lage brachten uns jene unfähigen Politiker in Wien, welche in einer Nacht und Nebelaktion eine seit vielen Jahren bewährte Regelung mittels eines Federstriches kippten.

Es soll auch nicht vergessen werden, dass uns dies eine mit Ihrem Resort völlig überforderte Infrastrukturministerin (SPÖ) hinterlassen hat.

Vermutlich interessieren sich die Politiker in Wien einfach nicht für die Belange der Bevölkerung in den fernen Bundesländern.

Anstatt auf eine mögliche Umfahrung zu insistieren (diese existiert bereits und heißt A12), sollten die Politiker in Wien rasch über eine Lösung dieses Problems nachdenken, denn bei der nächsten Wahl werden wir sie daran messen.



GR HARALD ACHERER,
Obmann
des Bauaus-
schusses und
Verkehrsbei-
ratsreferent; Die
Parteifreien

Gack – Sack – Pack – Zack!

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner!

mein Artikel dieser Ausgabe hat etwas mit Kultur zu tun, auch mit Verkehr (zumindest betrifft er Fußgänger und Radfahrer); meine Zeilen sollen vor allem all jene ansprechen, die einen vierbeinigen, haarigen und besten Freund des Menschen besitzen: Es geht um Hundehaltung, bzw. es geht um das, was Hunde täglich nicht halten, sondern auf und an die Straße bzw. in die freie Natur entlassen: Das Hunde-Gacki! Und es geht um das leidige Thema, dieses unangenehm riechende Etwas so zu entfernen, dass der Rest der Welt nicht hineintritt. So weit so gut. Dafür gibt es an beinahe jeder Ecke einen grünen Kasten, aus dem man ein rotes Kunststoffsackerl frei entnehmen kann – das berühmte „Gacki-Sacki“, um es gefüllt in diversen Mülleimern zu entsorgen. Nun, die Dogbags sind rot! Und da Rot eine Signalfarbe ist, sollte es auch klar sein, dass man die gefüllten Sackerl nicht einfach auf der Straße liegen lässt, oder auf

der Wiese, oder in einen Bach schmeißt, oder sonst wo entsorgt. Ich bin selbst Hundebesitzerin, ich spreche aus eigener Erfahrung und weiß, dass die Entsorgung des Hundekots nicht die prickelndste Tätigkeit im Rahmen der Hundehaltung ist! Aber wenn man nur ein wenig darüber nachdenkt, dann sollte relativ rasch klar sein, dass ein in Kunststoff gehülltes Gacki weniger schnell verrottet als ein frei auf der Wiese liegendes. Ich möchte an dieser Stelle also nicht dafür plädieren, das Exkrement einfach liegen zu lassen – da wären wir wieder beim Hineintreten, das riecht wirklich unangenehm! – sondern den Kot in den dog-bag zu geben und dann wegzuschmeißen: IN DEN MÜLL-EIMER! Dafür sind vier Schritte notwendig: GACK – SACK – PACK – ZACK! Liebe Hundebesitzer und Hundebesitzerinnen, bitte vergessen Sie das ZACK nicht!



GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER,
Obfrau Ver-
kehrsbeirat
und Obfrau des
Ausschusses
für Kultur und
Stadtbildpflege;
Die Parteifreien

Bauwirtschaft erwacht. Videoüberwachung kein Allheilmittel.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,
Fraktionsvor-
sitzender Für
Kufstein SPÖ/
Parteifreie und
Referent für
Fürsorgeange-
legenheiten

Bauwirtschaft erwacht.

Seit einigen Wochen sind die Bauvorhaben in Kufstein wieder voll im Gange.

Aufgrund des Wohnungsmangels ist dies durchaus positiv zu beurteilen und zu sehen, doch ein leistbares Wohnen wird sich sicher in Grenzen halten. Aufgrund der hohen Grundstückspreise ist es für einen Bauträger unmöglich, Wohnungen in einem Niveau zur Verfügung zu stellen, die für viele einkommensschwachen Haushalten leistbar sind.

Man muss sich auch früh genug Gedanken über infrastrukturelle Voraussetzungen machen, denn unsere Verkehrsprobleme werden sich durch diese Tatsache verschärfen. Ein mehr an Wohnungen und Einwohnern bedeutet gleichzeitig ein mehr an eigenem innerstädtischem Verkehr, wo der Wunsch natürlich wäre, den öffentlichen Verkehr zu stärken und auszubauen. Auch die eigenen Bauvorhaben, sprich Hans Reisch Straße und Südtiroler Platz stehen vor der Tür und werden natürlich zu Verkehrsproblemen führen. Durch diese Umstände muss man um Verständnis aller Verkehrsteilnehmer bitten, da es ohne Stra-

ßensperren und Umleitungen nie zu einer Neugestaltung kommen würde. Das Ergebnis wird sich sicher sehen lassen können und ist eine Aufwertung des innerstädtischen Bereichs.

Videoüberwachung kein Allheilmittel.

Eine Videoüberwachung im öffentlichen Bereich verhindert sicher keine Straftaten, fördert eventuell das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und ist eher zur Aufklärung nachträglich dienlich. Eine Verlagerung der Strafdelikte in nicht Video überwachte Bereiche wäre die Folge. Vorbeugende Maßnahmen sind für mich vorrangig zu sehen und zu fördern, wie zum Beispiel eine stärkere sichtbare Präsenz unserer Stadtpolizei und Bundespolizei, besonders in den Nachtstunden, ist meiner Meinung nach eine vorbeugende Maßnahme.

Auf Großveranstaltungen ist eine Videoüberwachung natürlich zu akzeptieren. Durch eine generelle Überwachung des gesamten öffentlichen Raums werden aber unsere Grundrechte massiv ausgehebelt. Unsere Freiheit darf nicht gegen unsere Sicherheit ausgespielt werden. Wir müssen andere Wege finden.

Mülltrennung für Ressourcenschonung „Auf den Hund gekommen!“ Mobilitätskonzept 2017



StR DI STEFAN HOHENAUSER
Bau- und
Umweltreferent;
Obmann des
Stadtmarke-
tingausschus-
ses;
Die Parteifreien

Die Trennung des Mülls ist für eine nachhaltige Wertstoffverwertung. Damit erreicht man, dass wertvolle Stoffe wieder verwendet werden können. Wir haben in Kufstein dank des Recyclinghofes und der im gesamten Stadtgebiet verteilten Wertstoffinseln ein perfekt organisiertes System, mit dem diese Nachhaltigkeit erreicht werden kann. Der Restmüll wird nach Gewicht abgerechnet und die Trennung ist größten Teils kostenlos. Sie sparen sich also viel Geld damit. Im Zweifel steht Ihnen das Personal des Recyclinghofes sehr gerne für eine Beratung zur Verfügung. In diesem Zusammenhang darf ich Sie bitten die Wertstoffinseln nur zu den angegebenen Zeiten, zwischen 7:00 Uhr und 20:00 Uhr, anzufahren. Den Anrainern zuliebe!! Von Seiten der Stadt Kufstein, sind wir außerdem bemüht, die Hausbesorger bzw. Hausmeister noch besser zu informieren, dass in den großen Wohnanlagen eine richtige Trennung des Mülls vonstatten gehen kann.

Ich appelliere dringend an die Hundebesitzer der Stadt

Kufstein die Kothaufen Ihrer Lieblinge ordnungsgemäß zu entsorgen. Wenn der Schnee schmilzt kommen die teigigen und ekelerregenden Exkremente zum Vorschein. Die Spazierwege mit den angrenzenden Grünstreifen sind unbedingt von Hundekot freizuhalten. Sie können sich vorstellen, dass sich die Freude der Bauhofmitarbeiter in Grenzen hält, wenn man in diese Haufen hineinmählt . . . Sollten Gassiautomaten bzw. Restmüllkübel fehlen, bitte einfach bei mir, beim Bauhof, oder in den Bürgermeldungen Bescheid geben, das Manko wird umgehend beseitigt.

Im heurigen Jahr werden wir das Mobilitätskonzept vom Jahre 2009 fortschreiben. Es hat sich sehr viel getan in Kufstein in den letzten Jahren und für eine optimale Parkraumbewirtschaftung und eine effektive Beurteilung der Verkehrssituation, ist es unumgänglich die Studie zu aktualisieren. Ich erhoffe mir damit Maßnahmen die die Bevölkerung etwas entlasten können. Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter str.hohenauser@stadt.kufstein.at oder 0664 262 54 04 zur Verfügung.

Und jetzt geht es daran, Dinge umzusetzen!



1. BGM.-Stv. StR BRIGITTA KLEIN,
Obfrau des Ausschusses für Fürsorgeangelegenheiten und Obfrau des Ausschusses für Sanitäts-sprengel und Gesundheit; Die Parteifreien

Die engagierten TeilnehmerInnen haben im Audit „familienfreundliche Gemeinde“ verschiedene Maßnahmen erarbeitet und aus einem ganzen Katalog wurden nun einige wichtige bereits beschlossen. So sollen die unterschiedlichen Kinderspielplätze renoviert und z. B. durch Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für unter Dreijährige ausgebaut werden. Zum Thema Jugend möchten wir eine Aus- und Umgestaltung des Jugendraumes in Endach voran treiben. Weite sollen mehrfach Erste-Hilfe-Kurse für Kinder und Jugendliche angeboten werden. In Kindergärten und Schulen wird noch mehr auf die gesunde Ernährung geachtet und als besonderer Schwerpunkt ausgebaut. Für ältere Menschen, die sich während der Spaziergänge ausruhen möchten, sollen wieder Parkbänke mit Rückenlehnen zur Verfügung stehen. Besonders freut es mich aber, dass es in Zukunft eine Anlaufstelle im Rathaus für Kinder, Jugendliche und Familien geben wird. Doch ist die Stadtgemeinde Kufstein nicht nur Vor-

reiterin in Themen „familienfreundliche Gemeinde“, sondern sie geht noch weiter. Familienfreundlichkeit betrifft unterschiedliche Unternehmen und somit auch städtische Betriebe mit all ihren Bediensteten. Als einer der größten Arbeitgeber sieht sich die Stadtführung mit der Aufgabenstellung konfrontiert, wie können Beruf und Familie in den eigenen Unternehmen vereinbart werden. Mit dem Audit „berufundfamilie“ werden die Bediensteten des Rathauses nun bedarfsgerechte Lösungen erarbeiten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen und zu verbessern. Ich bin überzeugt, dass Familienfreundlichkeit den Zusammenhalt stärkt, als auch große Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmer beinhaltet. Die Veränderungen werden sowohl innen als auch nach außen hin spürbar sein. Selbst in den Wirtschaftsförderungsrichtlinien der Stadtgemeinde Kufstein werden soziale und familienfreundliche Beschäftigungsmodelle entsprechend berücksichtigt, um deren Wichtigkeit hervor zu heben. Wer weiß, vielleicht folgen unserem Beispiel ja andere Unternehmen und Kommunen?

Wie gehen wir mit der wachsenden Verkehrsbelastung um?



GR ALEXANDER MÖSINGER, MSc.,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss; Fraktionsvorsitzender Offenes Grünes Forum

Seit der Ankündigung einer Blockade auf der B171 erreichten mich viele Zuschriften. Viele Kufsteinerinnen und Kufsteiner stehen einer solchen positiv gegenüber, jedoch gibt es auch kritische Stimmen. Die sind auch durchaus angebracht, schließlich bewirkt eine Blockade im ersten Moment keine Besserung. Aber was bleibt uns am Ende anderes übrig, als unseren Unmut kundzutun? Wenn man die Optionen, die für Kufstein in Frage kommen, analysiert, liegt die Befürchtung nahe, dass weder die Erhebung einer City-Maut, noch der Bau einer städtischen Umfahrungsstraße die erwünschten Ergebnisse liefern werden. So befürchtet man zu Recht (?), dass die City-Maut wirtschaftsschädigend sein könnte. Die Menschen aus den benachbarten Gemeinden würden die Stadt Kufstein wegen einer Erweiterung der Vignette auf das Stadtgebiet meiden und nicht mehr zum Einkaufen nach Kufstein kommen. Ebenso ließen diverse Pläne für Umfah-

rungsstraßen bereits Zweifel aufkommen. Der Bau einer Umfahrungsstraße würde zum einen eine große finanzielle Belastung für Kufstein und zum anderen einen erheblichen Eingriff in die Lebensqualität der Anrainer*innen bedeuten. Wörgls Nordtangente lässt grüßen! Um uns nicht neue Probleme in die Stadt zu holen, gilt es die Ressourcen, die wir bereits zur Verfügung haben, mit Verstand zu nutzen. Wie der Verkehr der Zukunft aussehen kann, haben wir uns im letzten Philosophischen Café mit René Schader von Energie Tirol angesehen. Er rechnet damit, dass ab 2025 das Mobilitätsverhalten ganz ein anderes sein wird. Maßgeblich trägt die von den Grünen initiierte Tarifreform dazu bei. Die öffentlichen Verkehrsmittel werden gegenüber dem Individualverkehr deutlich günstiger sein und Sharing-Modelle ermöglichen ein unkompliziertes Teilen von Fahrzeugen. Dies alles wird dazu beitragen, unsere Straßen vom Verkehr und von den parkenden Autos zu befreien.

Integration der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge

Integration der bereits bei uns lebenden Flüchtlinge vor neuem Zuzug – dazu gibt es mittlerweile Erkenntnisse auf nationaler und internationaler Ebene – und trotzdem bleiben auf kommunaler Ebene noch viele Fragen offen. Wenn ich die Situation der 30 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Kufstein betrachte, verwundert es mich, dass wir oft über gewisse Zuständigkeiten diskutieren müssen. Es sind keine großen Dinge, welche die Jugendlichen spontan benötigen und die Anfragen für deren Finanzierung landen häufig bei der Stadt Kufstein und nicht beim Land Tirol. Bei allem Verständnis, dass funktionierende Strukturen bei den Tiroler Sozialen Diensten eine gewisse Anlaufzeit benötigen, fehlt es uns in Kufstein an ausreichender Unterstützung und an Transparenz über diverse Geldflüsse. Dazu fordern wir Aufklärung und es wird in diesen Wochen Vernetzungsgespräche geben. Einige Freiwillige aus der Kufsteiner Bevölkerung erkannten seit der Ankunft der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge die Notwendigkeit für Hilfe jeglicher Art und brin-

gen sich in vielfältiger Weise ein. Sie lernen mit den Jugendlichen Deutsch, sie geben Nachhilfeunterricht, sie organisieren dringend benötigte Gegenstände oder stellen sich einfach als Gesprächspartner zur Verfügung. An dieser Stelle möchte ich allen Helferinnen und Helfern einen großen Dank aussprechen für ihr mitmenschliches Handeln! Wenn auch Sie sich mit ihren Möglichkeiten einbringen möchten, finden Sie zukünftig auf der Homepage der Stadt Kufstein eine Auflistung über dringend Benötigtes. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! (http://www.kufstein.gv.at/Leben_in_Kufstein/Integration) Als Bildungsreferentin nehme ich derzeit viele positive Entwicklungen in den städtischen Kindergärten wahr und ich möchte allen Leiterinnen und Mitarbeiterinnen ein großes Kompliment aussprechen. Geforderte Qualitätsstandards in der Betreuung werden in allen Einrichtungen kreativ und mit viel Engagement umgesetzt.



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsangelegenheiten; Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration; Die Parteifreien

Koran-Verteilung durch Salafisten hinkünftig in Kufstein nicht mehr möglich

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner!

In den letzten Jahren sorgten immer wieder Koran-Verteilaktionen durch salafistische Organisationen in Kufstein für Aufregung. Ich habe mich in den vergangenen Monaten sehr dafür eingesetzt, dass solche Aktionen in Kufstein nicht mehr stattfinden können und durch eine bundesgesetzliche Regelung verboten werden. Solch eine gesetzliche Maßnahme ist jetzt in Begutachtung und soll vom Österreichischen Parlament noch vor dem Sommer beschlossen werden.

Ich möchte mich auf diesem Wege beim zuständigen

Minister Sebastian Kurz bedanken, der für dieses Kufsteiner Anliegen ein offenes Ohr hatte und die Problematik sehr ernst genommen hat.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Kufsteiner Volkspartei ist, dass das Kreuz in den Kufsteiner Schulen und Klassenzimmern bleibt. Dafür werde ich mich auch in Zukunft einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Vizebürgermeister NR Mag. Hannes Rauch



2. BGM.-Stv. MAG. HANNES RAUCH, Fraktionsvorsitzender der Kufsteiner Volkspartei; Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Kufsteins Kultur auf einen Blick

Nach fulminantem Start ist das Kulturjahr 2017 bereits in voller Fahrt. Ich durfte im Januar und Februar einer ganzen Reihe von Veranstaltungen beiwohnen – ob Theater, Kabarett, Musik, etc. – und konnte mich einmal mehr von der schönen Vielfalt unseres Kulturlebens überzeugen.

Als wichtige Orientierungshilfe im reichhaltigen Angebot der vielen Kultur-Events dient mir dabei der schön gestaltete Veranstaltungskalender, welcher vom TVB Kufsteinerland mit Unterstützung des Stadtmarketing betreut wird. Wer diesen Kalender noch nicht kennt, sollte ihn kennenlernen: Einfach auf kufstein.com oder www.stadt.kufstein.at den Links folgen. Mit den angebotenen Detailfiltern kann man die Suche nach Events beliebig nach räumlicher, zeitlicher und thematischer Dimension eingrenzen – ein hervorragendes Werkzeug zur Orientierung in der schönen Flut der Attraktionen. Aber nicht nur online ist der Veranstaltungskalender zu finden. Auch im Stadtmagazin und anderen Formaten wird immer wieder auf die dort platzierten Veranstaltungen in unserer Stadt hingewiesen. Großartig.

Schade ist allerdings, dass einige Kulturvereine und -veranstalter diesen praktischen Event-Kalender immer noch nicht nutzen. Dabei gibt es keine rationalen Gründe, diese Möglichkeit der Gratis-Werbung nicht in Anspruch zu nehmen. Sie bietet nur Vorteile. Deshalb meine Bitte an alle Kulturtreibenden unserer Stadt: Bitte meldet eure Events unter folgendem Link an: <https://www.kufstein.com/de/veranstaltungen-tirol-kultur/event-melden.html>. Dort geben die Zuständigen ihr Bestes, um alle Events in Windeseile im Kalender zu platzieren. Dies dient auch der terminlichen Koordination. Viele Kulturvereine melden ihre Events schon lange vorher an, sodass andere bei der Planung darauf Rücksicht nehmen können. Lasst uns gemeinsam vermeiden, dass zu viele Events am selben Tag stattfinden. Dies verhilft uns allen zu mehr Publikum. Weg vom Konkurrenzdenken – hin zur Zusammenarbeit.



GR MAG. DR.
KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul-
und Kulturreferent;
Die Parteifreien

Warum einfach, wenn's kompliziert auch geht?

Die Arbeit von Ausschüssen in Gemeinderäten besteht in der politischen Meinungsbildung und der Ausarbeitung und Vorbereitung von Entscheidungen.

Wenn sich der Bauausschuss – wie unlängst geschehen – mit der Frage auseinandersetzen muss, ob hinkünftig anstatt des defekten Pollers am Oberen Stadtplatz fliegende und/oder schwebende Blumenkisten das unzulässige Einfahren in die Fußgängerzone verhindern sollen, liegt dem ein falsches Verständnis von politischer Arbeit zu Grunde. Das entsprechende „Problem“ wäre nämlich schon vor Jahren auf Beamtenebene rasch zu lösen gewesen, indem man rechtzeitig die entsprechenden Gewährleistungsansprüche gegen den Hersteller bzw. Lieferanten geltend gemacht hätte. Leider hat man die Gewährleistungsfrist ablaufen lassen, was den Steuerzahler mit ca. EUR 17.000,00 – soviel hat der Poller nämlich in etwa gekostet – belastet; dazu kommen noch die Kosten einer neuen Einfahrtshürde in zumindest wohl gleicher Höhe. Bei einer Höchstzahl an Beschäftigten im Rathaus hätte eine rasche und pragmatische Lösung wohl kaum an einer Überbelastung der zuständi-

gen Mitarbeiter scheitern können. Wenn es aber darum geht, über die Zulässigkeit von Bauvorhaben politische Entscheidungen vorzubereiten, was eine ureigene Aufgabe des Bauausschusses ist, zieht man lieber, anstatt selbst eine Entscheidung zu treffen, externe „Experten“ aus anderen Bundesländern zu Rate. Expansionsfreudige Inverstoren müssen sich also dem Urteil Dritter unterwerfen, weil sich die politischen Gremien keine eigenen Entscheidungen zutrauen. Dass diese Vorgehensweise zu erheblichen Verzögerungen und allenfalls unbefriedigenden Ergebnissen führt, liegt auf der Hand. Sollte diese Vorgehensweise, Entscheidungen auf die lange Bank zu schieben und damit Bauvorhaben zu erschweren, Schule machen, werden Unternehmer mittelfristig anderswo investieren. In Zeiten, in denen die Stadt Kufstein auf ihren höchsten Verschuldungsgrad zusteuert und mehr denn je auf Kommunalsteuern angewiesen ist, ist das in höchstem Maße kontraproduktiv.



GR RICHARD
SALZBURGER,
Obmann des
Rechtsaus-
schusses,
Referent des
Ausschusses für
Wirtschaft und
Betriebsansie-
delung

Hinweis zur Rubrik „Politik am Wort“: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich.

**WÄRME
WASSER
LUFT**

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

**Margreiter
Dachdeckerei**
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Gewerbepark Süd 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372/63425, E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at

**IHR KOMPETENTER ANSPRECHPARTNER FÜR ALLE
DACHEINDECKUNGEN, ABDICHTUNGEN, WÄRMEDÄMMUNGEN,
SPENGLERARBEITEN, SOLAR- UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN**

Besuchen Sie uns im Internet:
www.margreiter-gmbh.at

Raiffeisen
Meine Bank



**GRATIS
KONTO!***

Das Raiffeisen Willkommens-Konto.

Gratis Kontoführung im ersten Jahr.*

Jetzt kostenlos zur Raiffeisen Bezirksbank Kufstein wechseln. *Aktion gültig für alle Neukunden und unsere Kunden die bisher kein Raiffeisen-Gehaltskonto haben. Inklusive Bankomatkarte, automatisierte Buchungen, Elba-Internet und der Raiffeisen Kreditkarte**. Tel. +43 5372 200